

# **Ziel 5b-Programm Salzburg (1995 – 1999)**

ARINCO Nr. 95.AT.06.004

## **Schlussbericht gemäß VO (EWG) Nr. 2082/93 Art. 25 Abs. 4**

Gemäß den Ergebnissen der Befassung des Begleitausschusses im Rahmen des

- Rundlaufverfahren für den EAGFL/EFRE-Teil vom 3. Juli 2002  
(G.Z. 3.14/S – 1483/02)
- Rundlaufverfahren für den ESF-Teil vom 22. April 2002  
(G.Z. 3.14/S – 827/02)

## SCHLUSSBERICHT über das EPPD für ZIEL 5b - SALZBURG

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2001

Bezeichnung:	Einheitliches Programmplanungsdokument für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft in den Ziel-5b-Gebieten des Landes Salzburg
ARINCO Nr.	95.AT.06.004
Finanzielle Ausstattung des Programmes:	<p>Gemäß Entscheidung der EU-Kommission vom 04/12/1995 K(95)3173/4 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe 16,000 MECU zu Preisen 1995. Beginn der Förderfähigkeit der Ausgaben: 1.1.1995</p> <p>Gemäß letzter Entscheidung der EK vom 21.12.1999 K(1999) 4966 beträgt die Gemeinschaftsbeihilfe (auf Basis öffentlicher Kosten) 16.832.185 Euro.  EAGFL: 6.733.000  EFRE: 7.406.000  ESF: 2.693.185</p>
Programmdauer:	1995 - 1999
Koordination der Programmabwicklung:	<p><i>Gesamtkoordination</i> und fondskorrespondierende Landesdienststelle für das Unterprogramm II: EFRE  Amt der Salzburger Landesregierung,  Abteilung 15 - Wirtschaft und Tourismus  Postfach 527  A-5010 Salzburg  Tel.:0662/8042-3799  Fax: 0662/8042-3808  E-mail: post@wirtschaft.salzburg.gv.at</p> <p>Fondskorrespondierende Landesförderstellen:  Unterprogramm I: EAGFL  Amt der Salzburger Landesregierung,  Abteilung 4 - Land- und Forstwirtschaft  Postfach 527  A-5010 Salzburg  Tel.:0662/8042-2508  Fax: 0662/8042-2920  E-mail: post@land-forstw.salzburg.gv.at</p> <p>Unterprogramm III: ESF  Arbeitsmarktservice, Landesgeschäftsstelle Salzburg  Auerspergstraße 67</p>

	A-5020 Salzburg Tel: 0662/8883-256 Fax: 0662/8883-984
Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat:	Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 15 - Wirtschaft und Tourismus

## A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG

**KEINE VERÄNDERUNGEN ZUM JAHRESBERICHT 1999 (G.Z.3.14/s-2066/00 VOM 13. SEPT. 2000)**

**1. Veränderungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art und ggf. Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen (z.B. Verhandlungen des EPPD, Genehmigungsbeschlüsse)**

### **1.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung:**

#### **1.1.1. Allgemeine Rahmenbedingungen der Durchführung des Ziel 5b Programms**

Das Einheitliche Programmplanungsdokument Ziel 5b Salzburg wurde am 4.12.1995 von der europäischen Kommission mit der ARINCO Nr 95.AT.06.004 genehmigt.

Die Umsetzung des Ziel 5b Programms verfolgt in erster Linie das Ziel die strukturellen Defizite des 5b Gebietes zu beheben. Die Ausgangsposition ergibt sich aus der peripheren Lage, den agrarstrukturellen Problemen, der Problemsituation im Tourismus und der insgesamt geringen Eigendynamik der Wirtschaftsentwicklung. Zur Anregung der Dynamik wurden zu Beginn der Umsetzung des Ziel 5b-Programms richtungweisende Schritte gesetzt.

1. Im Agrarbereich wurden in den drei betroffenen Bezirksbauernkammern 5b-Berater installiert, die eine intensive Beratung bei betriebs- und regionsübergreifenden Projekten garantieren sollten. Diese 5b Beratungsstellen sind die Konzentrationspunkte der integrierten ländlichen Entwicklung im Agrarbereich.
2. Für den Bereich der außerlandwirtschaftlichen Sektoren wurden in allen drei Bezirken Regionalmanagements eingerichtet, die die regionalen Potentiale der Wirtschaftsentwicklung aktivieren sollten. Als Basis für diese neuen regionalen Umsetzungsstrukturen wurden auf der Grundlage von Projektvorschlägen Aktionsprogramme erarbeitet, die die „Schlüsselprojekte“ für jede Region und die Umsetzungsstrategie dazu beinhalten.

Die schwache Wirtschaftsdynamik 1995 wirkte sich auch auf die Konjunktorentwicklung des Ziel 5b Gebietes Salzburg aus. Auf Grund der geringen Attraktivität gegenüber dem Zentralraum und der bestehenden Strukturschwäche war die wirtschaftliche Dynamik wesentlich stärker den konjunkturellen Schwankungen unterworfen. Von einer leichten Erholung der Konjunktur im Jahr 1997 konnte das Bundesland Salzburg nur schwach profitieren, da das BIP-Wachstum vorwiegend auf der Exportorientierung der Industrie aufbaute, das Bundesland Salzburg aber die geringste Industriequote unter den österreichischen Bundesländern aufweist. Dazu

kam, dass die Nächtigungsrückgänge die Tourismuswirtschaft schwer trafen und eine Erholung erst im Sommer 1998 eingetreten ist.

Die anhaltend schwache Konjunktur hatte im Ziel 5b Gebiet eine Verschärfung der Probleme zur Folge, die sich in folgenden Punkten zusammenfassen lassen:

- Die geringe Eigenkapitalausstattung der Unternehmen bewirkte eine mangelnde Investitionsbereitschaft. Diese Entwicklung ergab sich nicht nur in der Tourismuswirtschaft, sondern va in den nichttouristischen Sektoren.
- Die bis 1997 abgeschwächte Konjunktur ließ die Innovationsbereitschaft der Unternehmen sinken, was sich in einer gebremsten Nachfrage nach Unterstützungsstrukturen, -maßnahmen und Innovationsförderung zeigte.

Trotzdem konnten im Ziel 5b Gebiet die Modernisierung der touristischen Infrastruktur und die Verbesserung der Kooperationsstruktur im Tourismus erfolgreich weitergeführt werden.

Mit der Abschwächung des Wachstums in Österreich verringerten sich 1999 die regionalen Unterschiede der Wirtschaftsentwicklung. Aufgrund der Erholung der Sachgüterproduktion wuchs die Wirtschaft in den westlichen Bundesländern zumeist rascher als in den östlichen und südlichen. Insbesondere in Tirol, Vorarlberg, Oberösterreich sowie im Burgenland war das Wirtschaftswachstum um ½ bis 1 Prozentpunkt höher als im Österreich-Durchschnitt. Regional noch ausgeglichener entwickelte sich der Arbeitsmarkt, der von dem im Jahresverlauf einsetzenden Konjunkturaufschwung begünstigt war. Die Beschäftigung nahm in allen Bundesländern zu, besonders viele Arbeitsplätze kamen in den ländlichen Gebieten im Bereich der Dienstleistungen hinzu. Die Arbeitslosigkeit ging in fast allen Arbeitsamtsbezirken zurück.

Die Einkommenssituation in der Land- und Forstwirtschaft hat sich vor Beginn der Programmlaufzeit verschlechtert, sodass die Betriebe zunehmend einen Zu- bzw. Nebenerwerb anzustreben hatten. Mit diesem Ziel und dem Ziel, eine positive Auswirkung auf die regionale Entwicklung zu erlangen, leisten die angebotenen Maßnahmen in Ziel 5b eine sehr gute Hilfestellung, die Möglichkeiten einer Erwerbsskombination am Betrieb tatsächlich umzusetzen.

Bei innovativen Diversifizierungs- und Vermarktungsprojekten hat sich auch die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und anderen Wirtschaftsbereichen als sehr erfolgreich dargestellt.

Obwohl die Rahmenbedingungen – also zu Beginn der Förderperiode – nicht unbedingt günstig waren, konnte das Programm erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu haben die zu Beginn des Förderzeitraums geschaffenen regionalen Unterstützungsstrukturen (Regionalmanagements), die Entwicklung von

kleinregionalen Aktionsprogrammen und die Informationsarbeit sicherlich wesentlich beigetragen; die konjunkturelle Situation überlagerte jedoch die Umsetzung.

### **Verbesserung der Zielorientierung**

Zur Verbesserung der Zielorientierung des 5b Programms wurden begleitende Maßnahmen gesetzt:

#### **a) Regionale Aktionsprogramme**

Zur Operationalisierung der in den regionalwirtschaftlichen Konzepten und im EPPD Ziel 5b Salzburg dargelegten Strategien und Maßnahmen wurden für die betroffenen Bezirke so genannte Aktionsprogramme, die Schlüsselprojekte, Umsetzungsstrategien und Entwicklungsoptionen umfassten, erarbeitet.

#### **b) Wirtschaftsleitbild des Landes Salzburg**

Im Herbst 1997 beschloss die Salzburger Landesregierung ein Wirtschaftsleitbild, das die Ziele, Strategien und Orientierungen der Wirtschaftspolitik der folgenden Jahre dargelegt hat. Anfang 1998 wurde ein Umsetzungsprogramm beschlossen, das 30 Projekte enthält, von denen einige für das Ziel 5b Programm von Relevanz waren.

#### **c) Territorialer Beschäftigungspakt**

Mit dem Anfang 1997 eingereichten Territorialen Beschäftigungspakt für Salzburg wurde der konsequente Weg des Landes in der Umsetzung einer aktiven Arbeitsmarktpolitik weiter beschritten. Der Territoriale Beschäftigungspakt sah, obwohl er im wesentlichen für die außerhalb des Ziel 5b Gebietes anzutreffenden Problemlagen zugeschnitten war, auch Maßnahmen im Ziel 5b vor; z B Qualifizierungsförderung für Frauen.

#### **d) Regionale Innovationsstrategie**

Das Land Salzburg erarbeitete zwischen 1998 und 2000 im Rahmen eines RITTS Projektes eine regionale Innovationsstrategie, die insbesondere auch die Einbeziehung der Wirtschaft des ländlichen Raumes in die Innovationsaktivitäten zum Inhalt hatte. Diese Strategie bildete eine wesentliche Grundlage für das 1999/2000 entwickelte Ziel 2 Programm für Salzburg.

## **1.2 Die Lage in der Land- und Forstwirtschaft**

Die Einkommenssituation in der Land – und Forstwirtschaft hat sich innerhalb der letzten Jahre verschlechtert, sodass die Betriebe zunehmend einen Zu- bzw. Nebenerwerb anzustreben haben. Mit diesem Ziel und dem Ziel eine positive Auswirkung auf die regionale Entwicklung zu erlangen leisten die angebotenen

Maßnahmen in Ziel 5b eine sehr gute Hilfestellung, die Möglichkeiten einer Erwerbskombination am Betrieb tatsächlich umzusetzen.

So wurden Dank dem guten Management der 5b Berater vor Ort, zahlreiche Projekte realisiert, die dazu geeignet sind, den Arbeitsplatz Bauernhof, wenn auch in abgeänderter Form, zu erhalten und attraktiver zu gestalten. Durch die Vorbildwirkung einer Reihe von innovativen Projekten ist es gelungen mit zunehmender Laufzeit des Programms eine Vielzahl an diversifizierenden bzw. einkommensverbessernden Maßnahmen aufweisen zu können, und dadurch auch einkommenswirksame und somit arbeitsplatzsichernde Effekte zu erzielen. Die Qualität der Projekte erhöhte sich mit zunehmender Laufzeit des Programms, was auf den Nachahmungseffekt zurückzuführen ist, ein gewisses Problem dabei ergab die zerklüftete 5b Gebietskulisse im Bundesland Salzburg.

Im Jahr 1999 ist es gelungen, vor allem im Bereich der Almwirtschaft im Zuge von Förderungsmaßnahmen für die Erhaltung alpiner Dachlandschaften, Almhüttensanierungen, Stallsanierungen, Elektrifizierungen,...etc. die Bewirtschaftung unserer Almen zu sichern. Bei innovativen Diversifizierungs- und Vermarktungsprojekten hat sich auch die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und anderen Wirtschaftsbereichen als sehr erfolgreich dargestellt.

Das gute Engagement und die Qualifikation sowie auch die zunehmende 5b Erfahrung der Berater in den Außenstellen tragen dazu bei, die guten Ideen und Vorstellungen der Landwirte umzusetzen und durchzuführen, und zwar so dass die Projekte auch nach der Ausfinanzierung mit 5b Mitteln weiterlaufen können.

#### **1.4. Entwicklung der Arbeitsmarktlage unter besonderer Berücksichtigung der strukturpolitischen Aspekte:**

siehe Angaben im ESF-Bericht

## **2. Koordinierung der Interventionen mit den anderen Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen bestehenden Finanzinstrumenten sowie Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken<sup>1</sup>**

Auf Grundlage des Art. 4 (1) der VO (EWG) 2081/93 erfolgt die Umsetzung des EPPD Ziel 5b Salzburg im Rahmen der Partnerschaft und engen Abstimmung zwischen lokalen, regionalen und nationalen Partnern.

Auf das Zusammenspiel mit den Programmen für Ziel 3, Ziel 4 und Ziel 5a sowie auf Programme des Bundes und des Landes wurde bei der Erstellung des EPPD Bedacht genommen. Der Zusammenhang mit Ziel 5a wurde im EPPD dargestellt, ebenso wird dort auf die Zusammenhänge mit Ziel 3 und Ziel 4 hingewiesen.

Durch die im EPPD festgeschriebene enge Verzahnung des ESF mit der aktiven Arbeitsmarktpolitik in Österreich ergibt sich eine hohe Übereinstimmung zwischen kofinanzierten und nicht-kofinanzierten Aktivitäten. Das Zusammenspiel ist daher a-priori als gegeben anzusehen. In diesem Zusammenhang ist auch die Umsetzung eines Territorialen Beschäftigungspaktes zu bemerken, der für das gesamte Land Salzburg ein Volumen von ca. 50 Mio. ATS an Landesmitteln für den Zeitraum 1997-1999 vorsieht.

In Bezug auf die GI Interreg IIA ergibt sich sowohl im Programm Deutschland - Österreich als auch im Programm Italien - Österreich eine Übereinstimmung der Entwicklungsziele. Die Interreg-Programme sollen ergänzend zum 5b-Programm die Grenzregionen beim Ausbau der Kooperationsnetze mit den Nachbarregionen unterstützen und Synergieeffekte bewirken. Durch die verstärkte Unterstüpfung von Non-profit-Organisationen sollen die Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Landwirtschaft verbessert werden.

Wie bereits im EPPD hingewiesen, besitzen die Grundsätze des Ziel 5b-Programmes auch für das LEADER II Programm Salzburg volle Gültigkeit. In erster Linie werden darin innovative, die 5b-Aktionen ergänzende Projekte umgesetzt.

Durch die GI KMU werden in erster Linie die Aktionen im Bereich der Telekommunikation durch Beratungsaktivitäten ergänzt.

Die Einhaltung der einschlägigen Gemeinschaftspolitiken (Wettbewerb, öffentliche Vergaben, Chancengleichheit, Umwelt) erfolgten durch die einzelnen Förderstellen, die für die Abwicklung der Einzelprojekte verantwortlich waren. Die Gesamtkoordination erfolgte durch die programmkoordinierende Abteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung, die durch verschiedene Gremien im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz unterstützt wurde.

## B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS

### **Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses**

1. Etwaige Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen sowie Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses (und ggf. der Unterausschüsse) und wichtigste Beschlüsse

<b>KEINE VERÄNDERUNGEN ZUM JAHRESBERICHT 1999 (G.Z.3.14/s-2066/00 vom 13. SEPT. 2000)</b>
---

### **Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms:**

*Gesamtkoordination* und fondskorrespondierende Landesdienststelle für das Unterprogramm II: EFRE

Amt der Salzburger Landesregierung,  
Abteilung 15 - Wirtschaft und Tourismus  
Postfach 527

A-5010 Salzburg

Tel.:0662/8042-3799

Fax: 0662/8042-3808

E-mail: post@wirtschaft.salzburg.gv.at

Fondskorrespondierende Landesförderstellen:

Unterprogramm I: EAGFL

Amt der Salzburger Landesregierung,  
Abteilung 4 - Land- und Forstwirtschaft  
Postfach 527

A-5010 Salzburg

Tel.:0662/8042-2508

Fax: 0662/8042-2920

E-mail: post@land-forstw.salzburg.gv.at

Unterprogramm III: ESF

Arbeitsmarktservice, Landesgeschäftsstelle Salzburg  
Auerspergstraße 67

A-5020 Salzburg

Tel: 0662/8883-256

Fax: 0662/8883-984

Verantwortliche Stelle für die EFRE-Koordination auf Bundesebene:

Bundeskanzleramt

Abteilung IV/4

Hohenstaufengasse 3  
A-1010 Wien  
Tel.: 01/531 15 - 2910  
Fax: 01/531 15 - 4120

#### Programmonitoring:

EAGFL. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

EFRE: Bundeskanzleramt (Auftraggeber für zentrales EFRE-Monitoring durch ERP-Fonds)

ESF: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

#### **Wirklichkeit des Begleitausschusses**

Um die Effizienz und Wirksamkeit der Verwaltung des Programmmonitorings und der jeweiligen fachlichen Verfahrensweisen gewährleisten zu können, wurde ein Begleitausschuss eingesetzt, der sich aus Vertretern der Europäischen Union, der programmteilnehmenden, österreichischen Bundesstellen, Vertretern des Landes Salzburg sowie der Sozial- und Wirtschaftspartner zusammensetzt.

Die Hauptaufgabe des Begleitausschusses besteht in einer Gewährleistung der konkreten Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Programms (Einhaltung der Richtlinien, Konformität der Aktionen und Maßnahmen, Kompatibilität mit anderen Gemeinschaftspolitiken, Koordinierung der Fondsmittel, Koordinierung mit anderen Gemeinschaftsinstrumenten). Der Ziel 5b Begleitausschuss tagte einmal pro Jahr:

In der ersten Sitzung am 18.4.1996 in Innsbruck wurde der Begleitausschuss konstituiert und die Geschäftsordnung angenommen. Weiters wurden Fragen des Monitorings und der Evaluierung sowie der Verwendung der technischen Hilfe behandelt und beschlossen.

In der zweiten Sitzung am 28.10.1997 in Klagenfurt wurde der Jahresbericht 1995/96 und der Fortschrittsbericht 1997 präsentiert und vom Begleitausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

In der dritten Sitzung am 13.11.1998 in Salzburg wurde neben der Präsentation des Jahresberichtes 1997 und des Fortschrittsberichtes 1998 eine Programmmittelumschichtung beantragt.

Im vierten Begleitausschuss am 15.9.1999 in Krems wurde wiederum der Jahresbericht 1998 und der Fortschrittsbericht 1999 präsentiert und vom Begleitausschuss zur Kenntnis genommen.

### **Information und Publizität**

Alle in der Verordnung der Europäischen Kommission vorgesehenen Standardmaßnahmen zu Information und Publizität wurden getroffen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Landes wurden zu verschiedenen Anlässen in Pressekonferenzen, Presseausendungen und Berichten auf die Umsetzung des Ziel 5b Programms Bezug genommen. Eine laufende Berichterstattung erfolgte in der Salzburger Landeszeitung (*Unser Land*) und dem periodischen Printmedium *Land und Europa*.

Es wird weiters auf die Unterlage des ÖROK-Unterausschusses Regionalwirtschaft hingewiesen, die Angaben zu den in der Periode 1995-1999 getroffenen Publizitätsmaßnahmen aller regionalen Gemeinschaftsinitiativen- und Zielprogramme sowie horizontaler Gemeinschaftsinitiativenprogramme mit räumlich begrenztem Wirkungsbereich enthält. Diese Unterlage ist am 6. November 2000 von der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz an die Europäische Kommission, GD Regionalpolitik, übermittelt worden (vgl. G.Z. 4.04 – 2466/00).

2. Änderungen in den Finanztabellen; Verschiebungen zwischen Unterprogrammen, Maßnahmen, Jahren, etc.

<b>KEINE VERÄNDERUNGEN ZUM JAHRESBERICHT 1999 (G.Z.3.14/s-2066/00 vom 13. SEPT. 2000)</b>
---

### 3. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Intervention <sup>1</sup>

#### 3.1. Unterprogramm 1: EAGFL:

Im Rahmen der technischen Hilfe werden

- Maßnahmen zur Vorbereitung, Vorausbewertung, Begleitung und Ex-post-Bewertung des EPPD unterstützt,
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit cofinanziert, sowie
- zusätzliches Beratungs- und Betreuungspersonal (vier Ziel 5b-Berater) finanziert.

#### Tätigkeitsbereich des Beratungs- und Betreuungspersonales

Der Tätigkeitsbereich der 5b-Beratung begann bei der Idee der einzelnen Landwirte, endet allerdings nicht nach Abschluss eines Projektes, es traten immer wieder Schwierigkeiten auf, die der 5b-Berater eher in der Lage war zu lösen, als der Landwirt selbst.

Aufgegliedert nach Projektfortschritt umfasste die 5b-Beratung unter anderem folgende Tätigkeiten:

<b>Tätigkeiten</b>	<b>Beschreibung</b>
Erstberatung	Landwirt mit einer Idee wird bezüglich Förderungsmöglichkeiten beraten
Förderungsvoraussetzungen	Abklären inwieweit die Förderungsvoraussetzungen gegeben sind.
Moderation	Moderation von Gruppen um einerseits Entscheidungen effizienter zu finden und andererseits in Krisensituationen zu vermitteln.
Protokolle	Verfassen von Sitzungsprotokollen
Projektmanagement	Ziele definieren, Projektumfelder analysieren, Projektstrukturen erstellen
Gesellschaftsverträge	Unterstützung beim Erstellen von Gesellschaftsverträgen in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer Salzburg.
Informationen einholen	In erster Linie abklären der rechtlichen Rahmenbedingungen; Spezialinformationen bereitstellen
Exkursionen	Organisation von Exkursionen, um Projektwerbern zusätzliche Informationsquellen zu erschließen

Finanzplanung	Unterstützung bei folgenden Punkten: Wirtschaftlichkeitsrechnung, Investitionskosten abschätzen, abklären von Finanzierungsmöglichkeiten, Kostenplan über mehrere Jahre erstellen.
Förderungsantrag stellen	Unterstützung beim Ausfüllen des Förderungsantrags
Projekteinreichung	Vorstellen des Projekts vor dem Entscheidungsgremium
Projektbesprechungen	Laufende Besprechungen mit den Förderwerbern
Marketing	Unterstützung bei der Entwicklung eines Marketingkonzepts
PR	Öffentlichkeitsarbeit während der Strukturfondsperiode für Ziel 5b; Unterstützung einzelner Projekte bei der Öffentlichkeitsarbeit
Statistik	Führen von Statistiken für Projektvergleiche
Abrechnungen	Bei Bedarf anfordern von Rechnungszweitschriften Unterstützung der Förderwerber bei der Projektabrechnung und bei der Erhebung der Indikatordaten
Projektinterne Abrechnung	In Einzelfällen EDV - Unterstützung bei internen Abrechnungen von Projekten, z.B. zur Aufteilung der Fördermittel auf die Mitglieder.
Förderungszuständigkeit	Abklärung der Zuständigkeit mit den Regionalmanagern (EFRE - EAGFL)
Archive verwalten	Spezialinformation zu vielen Fachthemen ist im 5b-Büro verfügbar

### Ziel 5b-Programm Salzburg - EAGFL - Technische Hilfe

Projekte	bewilligt (bis 31.12.1999)		ausbezahlt (bis 31.12.2001)	
	gesamt	davon Strukturfondmittel	gesamt	davon Strukturfondmittel
<b>5b - Berater</b>				
Lohnkosten	12.372.349,00	4.726.237,32	11.798.849,50	4.507.160,51
Sachkosten	1.605.645,15	613.356,45	1.605.645,15	613.356,45
Techn. Ausstattung	201.619,00	77.018,46	149.819,00	57.230,86
<b>Summe</b>	<b>14.179.613,15</b>	<b>5.416.612,23</b>	<b>10.315.163,57</b>	<b>5.177.747,82</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>				
Evaluierung	206.127,41	78.740,67	206.127,41	78.740,67
<b>Summe</b>	<b>407.654,00</b>	<b>155.723,83</b>	<b>407.654,00</b>	<b>155.723,83</b>
<b>5b - Berater;</b>				

Dorferneuerung				
Lohnkosten	226.000,00	86.332,00	226.000,00	86.332,00
<b>Summe</b>	<b>226.000,00</b>	<b>86.332,00</b>	<b>226.000,00</b>	<b>86.332,00</b>
<b>Summe</b>	<b>15.019.394,56</b>	<b>5.737.408,72</b>	<b>14.394.095,06</b>	<b>5.498.544,31</b>

Die Differenz zwischen der bewilligten und der ausbezahlen Summe liegt darin begründet, dass die seitens des Dienstgebers der 5b-Berater im eingereichten Projektantrag veranschlagten Kosten im Zuge der Endabrechnung sich als niedriger erwiesen. Im Speziellen ist hier anzuführen, dass die Lohnkosten hingegen der Budgetierung geringer ausfielen, da im Zuge eines Wechsels der Bediensteten die Bezugsansprüche geringer ausfielen. In der Folge wurde die Zuwendung der öffentlichen Mittel aliquot gekürzt.

## 3.2. Unterprogramm 2: EFRE:

**KEINE VERÄNDERUNGEN ZUM JAHRESBERICHT 1999 (G.Z.3.14/s-2066/00 VOM 13. SEPT. 2000)**

**Gesamtübersicht über Mittelbindungen per 12/99 und bisher geleistete Zahlungen sowie noch offene Zahlungen:**

<b>Technische Hilfe; EFRE Ziel 5b-Programm Salzburg; in ATS</b>						
Pos.		Gesamt- förderung	EU	National	Bis 31.12.2001 ausbezahlt	Offene Zahlungen
1	Programmsekretariat	67.661	22.666	44.995	67.661	0
2	Monitoring	317.289	106.292	210.997	317.289	0
3	Evaluierung	399.185	133.726	265.459	399.185	0
4	Projekte/Studien	3.180.988	1.065.633	2.115.355	3.180.988	0
5	Publizität/ÖA					
	5.1. Erhebung BKA	28.298	4.323	23.975	28.298	0
	5.2. Publikationen/ÖA	331.182	107.350	223.832	331.182	0
	5.3. El. Datenaustausch	9.806	9.806	0	9.806	0
6	Regionalmanager	7.535.036	2.524.232	5.010.804	7.535.036	0
	<b>Gesamtsummen</b>	<b>11.869.445</b>	<b>3.974.028</b>	<b>7.895.417</b>	<b>11.869.445</b>	<b>0</b>

Kurze Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der obigen Tabelle:

Pos. 1: Enthält die anteiligen Salzburger Ziel-5b-Kosten für die Sekretariatsfunktion der ÖROK.

Pos. 2: Enthält die anteiligen Salzburger Ziel 5b-Kosten für das EFRE-Monitoring beim ERP-Fonds.

Pos. 3: Enthält die anteiligen Salzburger Ziel 5b-Kosten für die Ex-Post-Evaluierung sowie die Kosten für die an das Forschungszentrum Seibersdorf vergebene Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes und Maßnahmenplanes als Grundlage für die Erstellung des neuen Ziel 2-Programmes.

Pos. 4: Enthält folgende Studien bzw. Beratungsprojekte:

- Vom ÖAR vom SIR erarbeitete Aktionsprogramme für den Pinzgau, den Pongau und den Lungau zur Erleichterung der Programmumsetzung;
- Beratungsleistungen durch das ÖAR bei der Einführung der Regionalmanagements
- Machbarkeitsstudien zu größeren Ziel 5b Projekten

- Pos. 5: Enthält Informationsmappen und Broschüren über die EU-Regionalförderung, Kosten für Informationstafeln bei EFRE-Projekten, Informationsbeilagen und Einschaltungen in diversen Regionalzeitungen sowie anteilige Kosten für den elektronischen Datenaustausch mit der EK.
- Pos. 6: Zur Unterstützung der Programmumsetzung wurden im Pinzgau, Pongau und Lungau jeweils Regionalmanagements in Form eines regionalen Entwicklungsvereins eingerichtet. Mitglieder dieses Vereins sind alle Ziel 5b-Gemeinden dieser Regionen. Kernaufgaben sind Regionale Koordinationsaufgaben, Projektentwicklung, Beratungsaufgaben, Strategieentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der EU-Programmsteuerung.

## C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

### **1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse**

**2. Auf Maßnahmenebene<sup>1</sup>: Maßnahmenblätter**

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>siehe Maßnahmenblätter</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>1398 Projekte im Rahmen von 162 genehmigten Rahmenprojekten Die einzelnen Projekte sind dem EAGFL-Bundesmonitoring zu entnehmen.</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in TOS: 539.144</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Der Betreuung und Beratung der Antragsteller kommt in diesem Zusammenhang größte Bedeutung zu..</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die im den nachstehenden Maßnahmenblättern verfügbaren öffentliche Mittel wurden aus der letzt geänderten Finanztabelle entnommen und mit dem Kurswert 13,751 berechnet. Differenzen zwischen bewilligten und ausbezahlten Beträgen begründen sich dadurch, dass im Zuge der Endabrechnung der Projekte die anrechenbaren Kosten geringer ausgefallen sind als veranschlagt. Demzufolge kürzte sich aliquot der Anteil der öffentlichen Mittel.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: 1 / 13)	-

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.1: Erneuerung und nachhaltige Verbesserung der ländlichen Infrastruktur

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Durch die unterschiedlichen infrastrukturellen Maßnahmen wurde einerseits die Lebensqualität in der Region erhöht, andererseits wurde die Arbeitsmarktsituation sowohl durch Schaffung neuer Arbeitsplätze als auch aufgrund der erhöhten Investitionstätigkeit in der Region verbessert. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>557 Projekte Die einzelnen Projekte sind dem EAGFL-Bundesmonitoring zu entnehmen.</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in TOS: 167.163</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der Bildung (M5) sowie dem erhöhten Bedarf an Maßnahmen der Biomasse (M4) und in der Diversifizierung (M2) wurde eine dementsprechende Umschichtung vorgenommen. Der Betreuung und Beratung der Antragsteller und der Begleitung der Projekte kommt in diesem Zusammenhang größte Bedeutung zu. Demzufolge wurde auch eine Aufstockung der Technischen Hilfe (M6) vorgenommen.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die im nachstehenden Maßnahmenblatt verfügbaren öffentliche Mittel wurden aus der letzt geänderten Finanztafel entnommen und mit dem Kurswert 13,751 berechnet. Differenzen zwischen bewilligten und ausbezahlten Beträgen begründen sich dadurch, dass im Zuge der Endabrechnung der Projekte die anrechenbaren Kosten geringer ausgefallen sind als veranschlagt. Demzufolge kürzte sich aliquot der Anteil der öffentlichen Mittel.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU)	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 25.6.2002

Programm: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO-Nº: 95AT06004

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.1: Erneuerung und nachhaltige Verbesserung der ländlichen Infrastruktur

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in TOS: 74.937

Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung					
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	17.300	14.388	-	-	-	-	
1996	17.660	14.688	22.341	152,1	12.301	83,7	
1997	18.021	14.987	27.844	185,8	17.604	117,5	
1998	18.381	15.287	10.488	68,6	16.392	107,2	
1999	18.741	15.587	15.552	99,8	14.533	93,2	
2000	_____	_____			8.177		
2001	_____	_____			4.423		
Gesamt	90.103	74.937	76.432	101,9	73.430	98,0	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.2: Verbesserung der Einkommenssituation der landwirtschaftlichen Bevölkerung durch Diversifizierung und Qualitätsverbesserung

Inhalt: vgl. EPPD

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Durch den Ausbau land- und forstwirtschaftlicher Erwerbskombinationen wird das Angebot in der Region verbessert, der Arbeitsplatz Bauernhof wird somit gesichert und eine positive Auswirkung auf die Tourismusentwicklung der Region erreicht. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>443 Projekte Die einzelnen Projekte sind dem EAGFL-Bundesmonitoring zu entnehmen.</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in TOS: 227.506</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der Bildung (M5) sowie dem erhöhten Bedarf an Maßnahmen der Biomasse (M4) und in der Diversifizierung (M2) wurde eine dementsprechende Umschichtung vorgenommen. Der Betreuung und Beratung der Antragsteller und der Begleitung der Projekte kommt in diesem Zusammenhang größte Bedeutung zu. Demzufolge wurde auch eine Aufstockung der Technischen Hilfe (M6) vorgenommen.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die im nachstehenden Maßnahmenblatt verfügbaren öffentliche Mittel wurden aus der letzt geänderten Finanztafel entnommen und mit dem Kurswert 13,751 berechnet. Differenzen zwischen bewilligten und ausbezahlten Beträgen begründen sich dadurch, dass im Zuge der Endabrechnung der Projekte die anrechenbaren Kosten geringer ausgefallen sind als veranschlagt. Demzufolge kürzte sich aliquot der Anteil der öffentlichen Mittel.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU)	-

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 25.6.2002

Programm: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO-Nº: 95AT06004

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.2: Verbesserung der Einkommenssituation der landwirtschaftlichen Bevölkerung durch Diversifizierung und Qualitätsverbesserung

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in TOS 89.691

Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Gesamte öffentliche Ausgaben						
	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 6 Monate
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	17.023	17.221	-	-	-	-	
1996	17.377	17.579	19.384	110,3	8.852	50,4	
1997	17.732	17.938	32.049	178,7	9.578	53,4	
1998	18.087	18.297	33.003	180,4	26.906	147,0	
1999	18.441	18.656	6.000	32,2	21.166	113,5	
2000	—	—			15.747		
2001	—	—			3994		
Gesamt	88.660	89.691	90.947	101,0	86.243	96,2	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.3: Forstwirtschaft

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Eine nachhaltige Holzproduktion sowie die Optimierung des Holzerlöses bei der Ernte und dem Verkauf tragen zu einer positiven Entwicklung des Holzsektors bei. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen..</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>338 Projekte Die einzelnen Projekte sind dem EAGFL-Bundesmonitoring zu entnehmen.</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in TOS: 55.783</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der Bildung (M5) sowie dem erhöhten Bedarf an Maßnahmen der Biomasse (M4) und in der Diversifizierung (M2) wurde eine dementsprechende Umschichtung vorgenommen. Der Betreuung und Beratung der Antragsteller und der Begleitung der Projekte kommt in diesem Zusammenhang größte Bedeutung zu. Demzufolge wurde auch eine Aufstockung der Technischen Hilfe (M6) vorgenommen.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die im nachstehenden Maßnahmenblatt verfügbaren öffentliche Mittel wurden aus der letzt geänderten Finanztafel entnommen und mit dem Kurswert 13,751 berechnet. Differenzen zwischen bewilligten und ausbezahlten Beträgen begründen sich dadurch, dass im Zuge der Endabrechnung der Projekte die anrechenbaren Kosten geringer ausgefallen sind als veranschlagt. Demzufolge kürzte sich aliquot der Anteil der öffentlichen Mittel.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU)	-

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 25.6.2002

Programm: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO-N°: 95AT06004

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.3: Forstwirtschaft

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in TOS: 28.338

Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	5.441	5.441	-	-	-	-	
1996	5.554	5.554	4.109	73,9	4.109	73,9	
1997	5.668	5.668	4.570	80,6	4.149	73,2	
1998	5.781	5.781	7.211	124,7	7.211	124,7	
1999	5.894	5.894	20.053	236,1	4.518	76,7	
2000					5.063		
2001					2.013		
Gesamt	28.338	28.338	35.943	126,8	27.063	95,5	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.4: Nutzung des regionalen Energie- und Rohstoffpotentials

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Die Investitionen in Biomasse-Heisanlagen bewirkt eine Erhaltung der Wertschöpfung in der Region. Durch gute Absatzmöglichkeiten für das bäuerliche Durchforstungsholz wird ein wesentlicher Beitrag zur Pflege der heimischen Wälder geleistet. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>17 Projekte Die einzelnen Projekte sind dem EAGFL-Bundesmonitoring zu entnehmen.</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in TOS: 70.314</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der Bildung (M5) sowie dem erhöhten Bedarf an Maßnahmen der Biomasse (M4) und in der Diversifizierung (M2) wurde eine dementsprechende Umschichtung vorgenommen. Der Betreuung und Beratung der Antragsteller und der Begleitung der Projekte kommt in diesem Zusammenhang größte Bedeutung zu. Demzufolge wurde auch eine Aufstockung der Technischen Hilfe (M6) vorgenommen.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die im nachstehenden Maßnahmenblatt verfügbaren öffentliche Mittel wurden aus der letzt geänderten Finanztafel entnommen und mit dem Kurswert 13,751 berechnet. Differenzen zwischen bewilligten und ausbezahlten Beträgen begründen sich dadurch, dass im Zuge der Endabrechnung der Projekte die anrechenbaren Kosten geringer ausgefallen sind als veranschlagt. Demzufolge kürzte sich aliquot der Anteil der öffentlichen Mittel.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU)	-

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 25.6.2002

Programm: Ziel 5b Salzburg

ARINCO-N°: 95AT06004

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.4: Nutzung des regionalen Energie- und Rohstoffpotentials

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in TOS: 33.096

Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	3.443	6.354	-	-	-	-	
1996	3.514	6.487	9.897	152,5	9.897	281,6	
1997	3.586	6.619	4.152	62,7	2.548	71,0	
1998	3.658	6.752	6.203	91,8	7.242	107,2	
1999	3.729	6.884	12.878	187,1	4.578	66,5	
2000	_____	_____			7.084		
2001	_____	_____			1.185		
<b>Gesamt</b>	<b>17.930</b>	<b>33.096</b>	<b>33.130</b>	<b>100,1</b>	<b>32.534</b>	<b>98,3</b>	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.5: Forcierung der land- und forstwirtschaftlichen Berufsbildung, Beratung und Qualifizierung sowie Forschung und technologische Entwicklung

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Bildung und Qualifizierung sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Projektentwicklung und -umsetzung. Aufgrund des großen Bildungsangebotes im Land Salzburg werden relativ wenig Bildungsmaßnahmen über den kofinanzierten Bereich abgewickelt. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>8 Projekte Die einzelnen Projekte sind dem EAGFL-Bundesmonitoring zu entnehmen.</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in TOS: 450</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der Bildung (M5) sowie dem erhöhten Bedarf an Maßnahmen der Biomasse (M4) und in der Diversifizierung (M2) wurde eine dementsprechende Umschichtung vorgenommen. Der Betreuung und Beratung der Antragsteller und der Begleitung der Projekte kommt in diesem Zusammenhang größte Bedeutung zu. Demzufolge wurde auch eine Aufstockung der Technischen Hilfe (M6) vorgenommen.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die im nachstehenden Maßnahmenblatt verfügbaren öffentliche Mittel wurden aus der letzt geänderten Finanztafel entnommen und mit dem Kurswert 13,751 berechnet. Differenzen zwischen bewilligten und ausbezahlten Beträgen begründen sich dadurch, dass im Zuge der Endabrechnung der Projekte die anrechenbaren Kosten geringer ausgefallen sind als veranschlagt. Demzufolge kürzte sich aliquot der Anteil der öffentlichen Mittel.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU)	-

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 25.6.2002

Programm: Ziel 5b Salzburg

ARINCO-Nº: 95AT06004

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.5: Forcierung der land- und forstwirtschaftlichen Berufsbildung, Beratung und Qualifizierung sowie Forschung und technologische Entwicklung

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in TOS: 1.183

Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	977	227	-	-	-	-	
1996	997	232	-	-	-	-	
1997	1.017	237	10	1,0	9	3,8	
1998	1.038	241	930	89,6	153	63,5	
1999	1.058	246	243	98,8	169	68,7	
2000	_____	_____			30		
2001	_____	_____			0		
Gesamt	5.087	1.183	1.183	100,0	361	30,5	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.6: Technische Hilfe

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Es gilt grundsätzlich als Voraussetzung zur Aufnahme in das Förderungsprogramm, daß sich das Projekt positiv auf die regionale Entwicklung auswirkt. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>12 Projekte im Rahmen von 5 bewilligten Rahmenprojekten Die einzelnen Projekte sind dem EAGFL-Bundesmonitoring zu entnehmen.</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in TOS: 14.394</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der Bildung (M5) sowie dem erhöhten Bedarf an Maßnahmen der Biomasse (M4) und in der Diversifizierung (M2) wurde eine dementsprechende Umschichtung vorgenommen. Der Betreuung und Beratung der Antragsteller und der Begleitung der Projekte kommt in diesem Zusammenhang größte Bedeutung zu. Demzufolge wurde auch eine Aufstockung der Technischen Hilfe (M6) vorgenommen.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die im nachstehenden Maßnahmenblatt verfügbaren öffentliche Mittel wurden aus der letzt geänderten Finanztafel entnommen und mit dem Kurswert 13,751 berechnet. Differenzen zwischen bewilligten und ausbezahlten Beträgen begründen sich dadurch, dass im Zuge der Endabrechnung der Projekte die anrechenbaren Kosten geringer ausgefallen sind als veranschlagt. Demzufolge kürzte sich aliquot der Anteil der öffentlichen Mittel.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU)	-

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 25.6.2002

Programm: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO-Nº: 95AT06004

## Maßnahmenblatt

UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes

M 1.6: Technische Hilfe

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in TOS: 14.960

Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Gesamte öffentliche Ausgaben						Planung für die nächsten 6 Monate
	Daten aus dem EPPD	Durchführung					
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	2.326	2.872	-	-	-	-	
1996	2.374	2.932	1.935	66,0	1.935	66,0	
1997	2.422	2.992	8.690	290,4	1.507	50,4	
1998	2.471	3.052	1.361	44,6	2.386	78,2	
1999	2.520	3.112	2.976	95,6	4.072	130,8	
2000	_____	_____			2.220		
2001	_____	_____			2.274		
Gesamt	12.113	14.960	14.962	100,0	14.394	96,2	

**Unterprogramm 2: EFRE****Anmerkung:**

Für die in den Maßnahmenblättern geforderten Darstellungen der Auswirkungen auf die regionale Entwicklung, die Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte etc. kann lediglich eine zusammenfassende Darstellung für das gesamte Unterprogramm gegeben werden. Für nähere Details wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Insbesondere durch infrastrukturelle Projekte im Gewerbe und Industriebereich sowie im Tourismus konnten wichtige regionale Impulse gesetzt werden. Daneben konnten aber auch wichtige Projekte der in der ländlichen Region überwiegenden Klein- und Mittelebetriebe unterstützt werden. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>1070 Projekte</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in ATS: 2.630.379.642,-</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Zu wenige sektorübergreifende und kooperationsfördernde Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der betrieblichen Investitionen (M3) wurde eine Umschichtung zum Tourismus (M4) und zur Infrastruktur (M1) vorgenommen. Da eines der geplanten Infrastrukturprojekte in M1 nicht umgesetzt werden konnte und einzelne Elemente größerer Projekte in M2 nicht mehr realisiert werden konnten, wurden die verfügbaren Finanzmittel in diesen Maßnahmen nicht zur Gänze ausgeschöpft. Diese Minderausnutzung kann jedoch durch Reserveprojekte der Maßnahmen M3 und M4 kompensiert werden.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>-</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: 1/13,76470349)	<i>Keine</i>

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 2: Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren

M 2.1: Verbesserung der Standortvoraussetzungen durch Infrastrukturinvestitionen

Inhalt: vgl. EPPD

## 1. Richtlinien des genehmigten EPPD: (siehe ÖROK-Aufstellung)

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>In dieser Maßnahme konnten drei Technologie- bzw. Impulszentren erfolgreich umgesetzt werden, wodurch ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze geleistet werden konnte. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>6 Projekte</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>In ATS: 121.342.598</i>
6. Wirksamkeit	<i>Vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Zu wenige sektorübergreifende und kooperationsfördernde Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der betrieblichen Investitionen (M3) wurde eine Umschichtung zum Tourismus (M4) und zur Infrastruktur (M1) vorgenommen. Da eines der nach der Finanzmittelumschichtung geplanten Infrastrukturprojekte (Aluminiumkompetenzzentrum) nicht umgesetzt werden konnte, können die verfügbaren Finanzmittel in dieser Maßnahme nicht ausgeschöpft werden</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die Minderausnutzung in dieser Maßnahme kann durch Reserveprojekte in M3 und M4 kompensiert werden.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: 1/13,76470349)	<i>Keine</i>

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene  
 Programm: Ziel 5b Salzburg  
 ARINCO-N°:95AT06004

Erstellungsdatum: 4.7.2002

## Maßnahmenblatt

UP 2: Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren (Kurs 13,76470349)

M 2.1: Verbesserung der Standortvoraussetzungen durch Infrastrukturinvestitionen

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in ATS: 82.505.632,-

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 6 Monate
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6	
	ATS	ATS	ATS	% v. 3	ATS	% v. 3 Gesamt	ATS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	15.273.329	15.059.041	64.422	0,4	64.422	0,4	
1996	15.591.286	15.372.538	172.619	1,1	172.619	1,1	
1997	15.909.244	9.412.367	651.576	6,9	651.576	6,9	
1998	16.227.202	9.602.705	26.866.218	279,8	4.056.218	42,2	
1999	16.545.160	33.058.981	32.927.706	99,6	7.640.206	23,1	
2000	_____	_____			44.475.000		
2001	_____	_____			3.622.500		
Gesamt	79.546.221	82.505.632	60.682.541	73,5	60.682.541	73,5	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 2: Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren

M 2.2: Umwelt, Verkehr und Energie einschließlich Forschung und technologische Entwicklung

## 1. Richtlinien des genehmigten EPPD: (siehe ÖROK-Aufstellung)

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Es konnten zahlreiche umweltrelevante Projekte im einzelbetrieblichen Bereich als auch wichtige Pilotprojekte im Bereich des umweltfreundlichen und autofreien Tourismus umgesetzt bzw. begonnen werden. Gerade die Erhaltung und Sicherung der Umweltqualität stellt einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor der ländlichen Region dar. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>158 Projekte</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>In ATS: 68.537.310,-</i>
6. Wirksamkeit	<i>Vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Dies wird insbesondere am Beispiel des Projektes „Autofreies Werfenweng sowie dem regionalen Technologie-Pilotprojekt „Net- und Kulturdorf Rauris“ ersichtlich. Da jedoch aus zeitlichen Gründen nicht mehr alle geplanten Projektelemente in dieser Programmperiode verwirklicht werden konnten, können die geplanten Fördermittel dieser Maßnahme nicht zur Gänze ausgeschöpft werden.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Die Minderausnutzung in dieser Maßnahme kann durch Reserveprojekte in M3 und M4 kompensiert werden.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: 1/13,76470349)	<i>Keine</i>

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene  
 Programm: Ziel 5b Salzburg  
 ARINCO-N°:95AT06004

Erstellungsdatum: 4.7.2002

### Maßnahmenblatt

UP 2: Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren

M 2.2: Umwelt, Verkehr und Energie einschließlich Forschung und technologische  
 Entwicklung

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in ATS: 24.583.760,-  
 Beteiligter EU-Fonds: EFRE

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
	ATS	ATS	ATS	% v. 3	ATS	% v. 3 Gesamt	ATS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	4.720.222	4.487.062	925.237	20,6	925.237	20,6	
1996	4.818.487	4.580.473	1.667.380	36,4	1.490.474	32,5	
1997	4.916.752	2.804.552	1.189.785	42,4	1.366.691	48,7	
1998	5.015.017	2.861.266	8.129.260	284,1	2.050.060	71,6	
1999	5.113.282	9.850.407	10.535.052	107,0	10.857.390	110,2	
2000	—	—			4.561.183		
2001	—	—			1.195.679		
Gesamt	24.583.760	24.583.760	22.446.714	91,3	22.446.714	91,3	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 2: Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren

M 2.3: Stärkung der Wirtschaftsstruktur durch betriebliche Investitionen und Beratung

*1. Richtlinien des genehmigten EPPD: (siehe ÖROK-Aufstellung)*

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Gerade die ländliche Region ist überwiegend kleinbetrieblich strukturiert. Aber auch in diesem Segment konnten zahlreiche strukturverbessernde Projekte erfolgreich unterstützt werden. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>464 Projekte</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in ATS: 889.117.140,-</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Zu wenige kooperationsfördernde Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der betrieblichen Investitionen (M3) wurde eine Umschichtung zum Tourismus (M4) und zur Infrastruktur (M1) vorgenommen. Die Maßnahme M3 konnte durch die Reduktion der geplanten Mittel sowie der Realisierung eines größeren einzelbetrieblichen Projektes folglich sogar übererfüllt werden.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Es wird auf die Anwendung der Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2. der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994-1999 der Strukturfonds hingewiesen, sodass die Minderausnutzung in M1 und M2 kompensiert werden kann.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: 1/13,76470349)	<i>Keine</i>

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene  
 Programm: Ziel 5b Salzburg  
 ARINCO-N°:95AT06004

Erstellungsdatum: 4.7.2002

### Maßnahmenblatt

UP 2: EFRE - Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren

M 2.3: Stärkung der Wirtschaftsstruktur durch betriebliche Investitionen und Beratung  
 Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in ATS: 85.905.515  
 Beteiligter EU-Fonds: EFRE

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Gesamte öffentliche Ausgaben						
	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 6 Monate
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
ATS	ATS	ATS	% v. 3	ATS	% v. 3 Gesamt	ATS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	22.216.231	15.679.593	3.773.948	24,1	2.674.340	17,1	
1996	22.678.725	16.006.008	13.604.151	85,0	8.099.475	50,6	
1997	23.141.220	9.800.231	18.722.593	191,0	14.892.576	152,0	
1998	23.603.714	9.998.412	18.600.582	186,0	21.069.904	210,7	
1999	24.066.208	34.421.271	40.652.488	118,1	29.522.682	85,8	
2000	—	—			15.219.997		
2001	—	—			3.874.788		
Gesamt	115.706.098	85.905.515	95.353.762	111,0	95.353.762	111,0	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 2: Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren

M 2.4: Ausbau und Vermarktung des Qualitätstourismus

*1. Richtlinien des genehmigten EPPD: (siehe ÖROK-Aufstellung)*

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Neben zahlreichen einzelbetrieblichen qualitätsverbessernden Maßnahmen konnten insbesondere durch einige infrastrukturelle Projekte wesentliche Beiträge zur Sicherung und Qualitätsverbesserung des touristischen Angebotes gesetzt werden. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>-alle im Monitoring erfaßten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>409 Projekte</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in ATS: 1.533.431.737,-</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Zu wenige sektorübergreifende und kooperationsfördernde Projekte. Aufgrund des geringen Umsetzungsstandes im Bereich der betrieblichen Investitionen (M3) wurde eine Umschichtung zum Tourismus (M4) und zur Infrastruktur (M1) vorgenommen. Trotz der Mittelaufstockung in dieser Maßnahme konnte sogar eine Übererfüllung mit guten Tourismusprojekten erreicht werden.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	<i>Es wird auf die Anwendung der Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2. der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994-1999 der Strukturfonds hingewiesen, sodass die Minderausnutzung in M1 und M2 kompensiert werden kann.</i>
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: 1/13,76470349)	<i>Keine</i>

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene  
 Programm: Ziel 5b Salzburg  
 ARINCO-N°:95AT06004

Erstellungsdatum: 4.7.2002

### Maßnahmenblatt

UP 2: Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren

M 2.4: Ausbau und Vermarktung des Qualitätstourismus

Inhalt: vgl. EPPD

Finanzplanung 1995-99 in ATS: 99.725.277,-

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
	ATS	ATS	ATS	% v. 3	ATS	% v. 3 Gesamt	ATS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	11.108.115	18.201.995	9.508.115	52,2	9.488.794	52,1	
1996	11.339.363	18.580.921	20.369.274	109,6	6.258.758	33,7	
1997	11.570.610	11.376.810	22.225.875	195,4	25.529.156	224,4	
1998	11.801.857	11.606.873	34.689.256	298,9	23.334.880	201,0	
1999	12.033.104	39.958.678	37.418.058	93,6	23.960.076	60,0	
2000	—	—			19.036.856		
2001	—	—			16.602.058		
Gesamt	57.853.049	99.725.277	124.210.578	124,6	124.210.578	124,6	

## Programm: Ziel 5b Salzburg

## Maßnahmenblatt

UP 2: Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren

M 2.5: Technische Hilfe, Aktionen zur Entwicklung des endogenen Potentials in der Region, Regionalmanagement

*1. Richtlinien des genehmigten EPPD: (siehe ÖROK-Aufstellung)*

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<i>Mit der Installierung der Regionalmanagements konnte das sog. Endogene Potential der Region wesentlich beflügelt werden. Bezüglich näherer Angaben wird auf die Ex-Post-Evaluierung verwiesen.</i>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<i>alle im Monitoring erfassten Instrumente gem. EPPD</i>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	<i>33 Projekte</i>
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<i>in ATS:17.950.857,-</i>
6. Wirksamkeit	<i>vgl. Monitoring-Indikatoren</i>
7. Effizienz	<i>Mit zunehmender Laufzeit des Programmes verbesserte Qualität der Projekte. Die verbesserte Qualität der Projekte ist sicherlich auch ein Verdienst der in den Ziel 5b-Regionen neu installierten Regionalmanagements. Kernaufgaben der Regionalmanagements sind Regionale Koordinationsaufgaben, Projektentwicklung, Beratungsaufgaben, Strategieentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der EU-Programmsteuerung.</i>
8. Allgemeine Bemerkungen	-
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: 1/13,76470349)	<i>Keine</i>

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 4.7.2002



Gesamt	11.576.116	11.576.116	11.869.445	102,5	11.869.445	102,5	
--------	------------	------------	------------	-------	------------	-------	--

## 3. Auf Unterprogramm-Ebene

Finanzielle Durchführung auf Unterprogrammebene

Erstellungsdatum: 04/07/2002

Programm: Ziel 5b Salzburg  
 ARINCO-N°: 95.AT.06.004

### Unterprogramme

Tranchen 1995/1996/1997/1998/1999

#### 1. Stand der Durchführung (auf Basis der Zahlungen) pro Unterprogramm und pro Maßnahme für die betreffende Tranche in %

<b>Gesamtes UP 1</b>	<b>Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes</b>	<b>96,5</b>
Maßnahme 1.1	Erneuerung u. nachhaltige Verbesserung der ländl. Infrastruktur	98,0
Maßnahme 1.2	Verbesserung d. Einkommenssituation der landwirtschaftlichen Bevölkerung durch Diversifizierung und Qualitätsverbesserung	96,2
Maßnahme 1.3	Forstwirtschaft	94,4
Maßnahme 1.4	Nutzung des regionalen Energie- und Rohstoffpotentials	98,3
Maßnahme 1.5	Forcierung d. land- u. forstwirtschaftlichen Berufsbildung, Beratung und Qualifizierung sowie Forschung u. technologische Entwicklung	30,5
Maßnahme 1.6	Technische Hilfe	96,2

<b>Gesamtes UP 2</b>	<b>Diversifizierung der außer- landwirtschaftlichen Sektoren</b>	<b>103,4</b>
Maßnahme 2.1	Verbesserung der Standort- voraussetzungen durch Infrastrukturinvestitionen	73,5
Maßnahme 2.2	Umwelt, Verkehr und Energie einschließlich Forschung und technologische Entwicklung	91,3
Maßnahme 2.3	Stärkung der Wirtschaftsstruktur durch betriebliche Investitionen und Beratung	111,0
Maßnahme 2.4	Ausbau und Vermarktung des Qualitätstourismus	124,6
Maßnahme 2.5	Technische Hilfe, Aktionen zur Entwicklung des endogenen Potentials in der Region, Regionalmanagement	102,5

Stand der Durchführung pro Unterprogramm und pro Maßnahme im Verhältnis zum Gesamtprogramm bis Ende Dezember 2001

<b>Gesamtes UP 2</b>	<b>Diversifizierung der außer- landwirtschaftlichen Sektoren</b>	<b>103,4</b>
Maßnahme 2.1	Verbesserung der Standort- voraussetzungen durch Infrastrukturinvestitionen	73,5
Maßnahme 2.2	Umwelt, Verkehr und Energie einschließlich Forschung und technologische Entwicklung	91,3
Maßnahme 2.3	Stärkung der Wirtschaftsstruktur durch betriebliche Investitionen und Beratung	111,0
Maßnahme 2.4	Ausbau und Vermarktung des Qualitätstourismus	124,6
Maßnahme 2.5	Technische Hilfe, Aktionen zur Entwicklung des endogenen Potentials in der Region, Regionalmanagement	102,5

4.- Auf Programmebene:

siehe „Vergleichende Tabelle der geplanten, bewilligten und ausbezahlten Mittel“  
und „Aufstellung der von der Kommission im Berichtszeitraum erhaltene Zahlungen“

Stand der Durchführung pro Fonds in %

Durch den EAGFL finanzierte Maßnahmen	96,5 %
Durch den EFRE finanzierte Maßnahmen	103,4 %
Durch den ESF finanzierte Maßnahmen	%

## D. BEWERTUNGEN

### 1. *Allgemeine Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit*

#### Zwischenbewertung

Die Begleitausschüsse für die Ziel 5b- und LEADER II- Programme (1995-1999) der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz beauftragt, die Gutachter für die Zwischenevaluierungen auf Basis einer Ausschreibung zu ermitteln, durch die Begleitausschüsse auswählen zu lassen und als Auftraggeber zu fungieren. In Entsprechung dieses Beschlusses wurden die Arbeiten zur Zwischenbewertung im Jahre 1997 vergeben. Für jedes Bundesland wurde eine eigene Bewertung durchgeführt und die Ergebnisse dieser Zwischenbewertungen in einer österreichweiten Zusammenschau vergleichend zusammengefasst.

Die Zwischenbewertungen für die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg wurden unter der Federführung von Regional Consulting Ziviltechniker GmbH unter der Mitarbeit von L&R Sozialforschung (Wien) und Euroconsultants (Thessaloniki, Griechenland) erstellt. Die Zwischenbewertungen für die Bundesländer Kärnten, Steiermark und Tirol wurden unter der Federführung des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf unter Mitarbeit von Technopolis (Brighton, UK), des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (Wien), des Institutes für Höhere Studien (Wien) sowie des Institutes für Geographie der Universität Innsbruck erstellt.

Die österreichweite Zusammenschau wurde vom Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf durchgeführt und im Jahre 1999 im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 144) publiziert.

#### Ex-post-Bewertung

Die Begleitausschüsse der Ziel 5b- und LEADER II-Programme (1995-1999) der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben Einvernehmen erzielt, die Ex-post-Evaluierungen im Rahmen einer „Gemeinsamen Bewertung“ vorzunehmen. Durch die österreichweite Anwendung der gleichen Struktur und Methode sollten vergleichbare Ergebnisse der Bewertungsarbeiten erzielt werden.

Der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz wurde dazu in der vierten Gemeinsamen Sitzung der Begleitausschüsse vom 13. September 1999 in St. Pölten der Auftrag erteilt, als Auftraggeber zu fungieren und die Arbeiten für die Ex-post-Evaluierung einzuleiten.

In Entsprechung dieses Auftrages wurde im Dezember 1999 die Bietergemeinschaft ARC Seibersdorf research GmbH, Regional Consulting Ziviltechniker GmbH (RC) sowie Lechner & Reiter Sozialforschung OEG (L&R) mit der Durchführung der Ex-post-Bewertung beauftragt.

Nach Abschluss der Bewertungsarbeiten und positiver Beschlussfassung durch die Begleitausschüsse und die Europäische Kommission wurden die Ergebnisse im Jahre 2002 im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 161) publiziert.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben haben

### Zwischenbewertung

Zu diesem Punkt wird auf das Kapitel D (Zusammenfassende Einschätzung der Programmumsetzungen und Empfehlungen zur Optimierung der Umsetzung der Ziel-5b- und LEADER-II-Programme in Österreich) des Berichtes zur „Zwischenbewertung der Ziel 5b- und LEADER II-Programme 1995-1999 in Österreich“ verwiesen, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 144; Wien 1999; ISBN: 3-85186-052-7).

### Ex-post-Bewertung

Zu diesem Punkt wird auf die „Kurzfassung“ sowie die Kapitel „Empfehlungen“ verwiesen, die im Bericht der „Ex-post-Evaluierung der Ziel 5b- und LEADER II-Programme 1995-1999 in Österreich; Band I (Ziel 5b); Band II (LEADER II)“ enthalten ist, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 161/I und 161/II; Wien 2002; ISBN: 3-85186-069-1).

## **E. KONTROLLTÄTIGKEITEN**

### **1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem**

Diesbezüglich wird auf die „Erklärungen der Rechtmäßigkeit auf Leistung der Abschlußzahlungen gemäß Art. 8 der VO 2064/97“ des BKA/IV/3 für den EFRE-Fonds und das BMLFUW für den EAGFL-Fonds verwiesen.

### **2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen**

Diesbezüglich wird auf die „Erklärungen der Rechtmäßigkeit auf Leistung der Abschlußzahlungen gemäß Art. 8 der VO 2064/97“ des BKA/IV/3 für den EFRE-Fonds und das BMLFUW für den EAGFL-Fonds verwiesen.

### **3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten**

Diesbezüglich wird auf die „Erklärungen der Rechtmäßigkeit auf Leistung der Abschlußzahlungen gemäß Art. 8 der VO 2064/97“ des BKA/IV/3 für den EFRE-Fonds und das BMLFUW für den EAGFL-Fonds verwiesen.

### **4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission, OLAF) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf Grundlage der von der EK übermittelten Berichte)**

Diesbezüglich wird auf die „Erklärungen der Rechtmäßigkeit auf Leistung der Abschlußzahlungen gemäß Art. 8 der VO 2064/97“ des BKA/IV/3 für den EFRE-Fonds und das BMLFUW für den EAGFL-Fonds verwiesen.

PROGRAMM: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO- N°: 95AT06004

Erstellungsdatum: 25/06/02

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.01

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses:

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM  
UND PRO MASSNAHME IN ATS  
1995-1999 (öffentliche Mittel)**  
Kurs: 13,76470349

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß				Finanzieller Durchführungsstand							
	Daten aus dem EPPD				Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	V.d. Förderstelle Bewilligter nat. Betrag	Zugeordnete Strukturfonds- mittel	V.d. Förderstelle Ausbezahlter nat. Betrag	Ausbezahlte Strukturfonds- mittel	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
<b>U-Progr. 1</b>	<b>149.700.000</b>	<b>92.531.000</b>	<b>149.668.000</b>	<b>92.637.000</b>	<b>155.913.000</b>	<b>96.375.000</b>	<b>143.602.000</b>	<b>98.764.000</b>	<b>104,17</b>	<b>104,15</b>	<b>95,95</b>	<b>95,92</b>
M 1.1	55.684.000	34.419.000	46.297.000	28.640.000	47.107.000	29.118.000	45.381.000	28.050.000	101,75	101,67	98,02	97,94
M 1.2	54.792.000	33.868.000	55.429.000	34.262.000	56.143.000	34.704.000	53.298.000	32.945.000	101,29	101,29	96,16	96,16
M 1.3	17.513.000	10.825.000	17.513.000	10.825.000	22.213.000	13.730.000	15.700.000	9.704.000	126,84	126,84	89,65	89,64
M 1.4	11.081.000	6.849.000	20.453.000	12.643.000	20.474.000	12.656.000	20.105.000	12.428.000	100,10	100,10	98,30	98,30
M 1.5	3.144.000	1.943.000	731.000	452.000	731.000	452.000	223.000	138.000	100,00	100,00	30,51	30,53
M 1.6	7.486.000	4.627.000	9.245.000	5.715.000	9.245.000	5.715.000	8.895.000	5.499.000	100,00	100,00	96,21	96,22
<b>U-Progr. 2</b>	<b>192.361.730</b>	<b>96.903.513</b>	<b>202.354.907</b>	<b>101.941.394</b>	<b>209.230.189</b>	<b>105.332.854</b>	<b>209.230.189</b>	<b>105.332.854</b>	<b>103,4</b>	<b>103,3</b>	<b>103,4</b>	<b>103,3</b>
M 2.1	52.897.755	26.648.466	54.866.107	27.639.525	40.395.402	20.287.139	40.395.402	20.287.139	73,6	73,4	73,6	73,4
M 2.2	16.352.467	8.231.293	16.352.467	8.231.293	14.928.767	7.517.947	14.928.767	7.517.947	91,3	91,3	91,3	91,3
M 2.3	76.944.693	38.761.405	57.123.520	28.781.995	63.410.462	31.943.300	63.410.462	31.943.300	111,0	111,0	111,0	111,0
M 2.4	38.472.346	19.380.703	66.318.342	33.406.935	82.600.138	41.610.440	82.600.138	41.610.440	124,6	124,6	124,6	124,6
M 2.5	7.694.470	3.881.646	7.694.470	3.881.646	7.895.417	3.974.028	7.895.417	3.974.028	102,6	102,4	102,6	102,4
<b>Gesamt</b>												

PROGRAMM: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO- N°: 95AT06004

Erstellungsdatum: 22/05/2002

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses:

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM  
UND PRO MASSNAHME IN ATS  
1995-1999 (öffentliche Mittel)**

Kurs: 13,764703

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß			Finanzieller Durchführungsstand												
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge						Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempf.)						
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EU-Strukturfonds			National	Gesamt	EU-Strukturfonds				National	% Durch- führung Sp.10/Sp. 1	
					EFRE	ESF	EAGFL			EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt			
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16	
U-Progr. 1	242.205.000	92.537.000	149.668.000	252.288.000			96.375.000	96.375.000	155.913.000	232.366.000			88.764.000	88.764.000	143.602.000	95,94
M 1.1	74.937.000	28.640.000	46.297.000	76.225.000			29.118.000	29.118.000	47.107.000	73.431.000			28.050.000	28.050.000	45.381.000	97,99
M 1.2	89.691.000	34.262.000	55.429.000	90.847.000			34.704.000	34.704.000	56.143.000	86.243.000			32.945.000	32.945.000	53.298.000	96,16
M 1.3	28.338.000	10.825.000	17.513.000	35.943.000			13.730.000	13.730.000	22.213.000	25.404.000			9.704.000	9.704.000	15.700.000	89,65
M 1.4	33.096.000	12.643.000	20.453.000	33.130.000			12.656.000	12.656.000	20.474.000	32.533.000			12.428.000	12.428.000	20.105.000	88,30
M 1.5	1.183.000	452.000	731.000	1.183.000			452.000	452.000	731.000	361.000			138.000	138.000	223.000	30,52
M 1.6	14.960.000	5.715.000	9.245.000	14.960.000			5.715.000	5.715.000	9.245.000	14.394.000			5.499.000	5.499.000	8.895.000	96,22
U-Progr. 2	304.296.300	101.941.394	202.354.906	314.563.040	105.332.854			105.332.854	209.230.186	314.563.040	105.332.854			105.332.854	209.230.186	103,4
M 2.1	82.505.632	27.639.525	54.866.107	60.682.541	20.287.139			20.287.139	40.395.402	60.682.541	20.287.139			20.287.139	40.395.402	73,5
M 2.2	24.583.760	8.231.293	16.352.467	22.446.714	7.517.947			7.517.947	14.928.767	22.446.714	7.517.947			7.517.947	14.928.767	91,3
M 2.3	85.905.515	28.781.995	57.123.520	95.353.762	31.943.300			31.943.300	63.410.462	95.353.762	31.943.300			31.943.300	63.410.462	111,0
M 2.4	99.725.277	33.406.935	66.318.342	124.210.578	41.610.440			41.610.440	82.600.138	124.210.578	41.610.440			41.610.440	82.600.138	124,6
M 2.5	11.576.116	3.881.646	7.694.470	11.869.445	3.974.028			3.974.028	7.895.417	11.869.445	3.974.028			3.974.028	7.895.417	102,5
<b>Gesamt</b>																

PROGRAMM: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO- N°: 95AT06004

Erstellungsdatum: 22/05/2002

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.01

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses:

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN EURO 1995-1999 (öffentliche Mittel)**

Wechselkurs EFRE: 13,76470349

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß				Finanzieller Durchführungsstand							
	Daten aus dem EPPD				Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds-beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante strukturfonds-beteiligung	V.d. Förderstelle Bewilligter nat. Betrag	Zugeordnete strukturfonds-mittel	V.d. Förderstelle Ausbezahlter nat. Betrag	Ausbezahlte strukturfonds-mittel	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
<b>U-Progr. 1</b>	<b>10.888.008</b>	<b>6.728.090</b>	<b>10.882.570</b>	<b>6.728.181</b>	<b>11.357.808</b>	<b>7.008.275</b>	<b>10.435.881</b>	<b>6.450.729</b>	<b>104,19</b>	<b>104,15</b>	<b>95,90</b>	<b>95,88</b>
M 1.1	4.049.274	2.502.909	3.365.354	2.082.667	3.425.565	2.117.426	3.297.965	2.038.473	101,79	101,67	98,00	97,88
M 1.2	3.984.409	2.462.841	4.030.731	2.491.492	4.082.652	2.523.634	3.873.316	2.394.206	101,29	101,29	59,40	96,10
M 1.3	1.273.525	787.181	1.273.525	787.181	1.615.303	998.429	1.140.963	705.217	126,84	126,84	89,59	89,59
M 1.4	805.797	498.051	1.487.318	919.384	1.488.845	920.329	1.461.087	903.177	100,10	100,10	98,24	98,24
M 1.5	228.628	140.638	53.157	32.869	53.157	32.869	16.206	10.028	100,00	100,00	30,49	30,51
M 1.6	544.373	336.470	672.285	415.588	672.285	415.588	646.424	399.628	100,00	100,00	96,15	96,16
<b>U-Progr. 2</b>	<b>13.875.000</b>	<b>7.040.000</b>	<b>14.701.000</b>	<b>7.406.000</b>	<b>15.200.488</b>	<b>7.652.588</b>	<b>15.200.488</b>	<b>7.652.588</b>	<b>103,4</b>	<b>103,3</b>	<b>103,4</b>	<b>103,3</b>
M 2.1	3.843.000	1.936.000	3.986.000	2.008.000	2.934.709	1.473.852	2.934.709	1.473.852	73,6	73,4	73,6	73,4
M 2.2	1.188.000	598.000	1.188.000	598.000	1.084.569	546.176	1.084.569	546.176	91,3	91,3	91,3	91,3
M 2.3	5.590.000	2.816.000	4.150.000	2.091.000	4.606.744	2.320.667	4.606.744	2.320.667	111,0	111,0	111,0	111,0
M 2.4	2.795.000	1.408.000	4.818.000	2.427.000	6.000.866	3.022.981	6.000.866	3.022.981	124,6	124,6	124,6	124,6
M 2.5	559.000	282.000	559.000	282.000	573.599	288.711	573.599	288.711	102,6	102,4	102,6	102,4
<b>Gesamt</b>	<b>13.875.000</b>	<b>7.040.000</b>	<b>14.701.000</b>	<b>7.406.000</b>	<b>15.200.488</b>	<b>7.652.588</b>	<b>15.200.488</b>	<b>7.652.588</b>	<b>103,4</b>	<b>103,3</b>	<b>103,4</b>	<b>103,3</b>

PROGRAMM: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO- N°: 95AT06004

Erstellungsdatum: 22/05/2002

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses:

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM  
UND PRO MASSNAHME IN EURO  
1995-1999 (öffentliche Mittel)**

Kurs: 13,76470349

13,764703

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß			Finanzieller Durchführungsstand												
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge						Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempf.)						
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EU-Strukturfonds			National	Gesamt	EU-Strukturfonds				National	% Durch- führung Sp.10/Sp. 1	
					EFRE	ESF	EACFL			EFRE	ESF	EACFL	Gesamt			
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16	
U-Progr. 1	17.612.860	6.729.181	10.883.679	18.346.083			7.008.275	7.008.275	11.337.808	16.886.690			6.450.729	6.450.729	10.435.961	95,88
M 1.1	5.449.330	2.082.667	3.366.663	5.542.991			2.117.426	2.117.426	3.425.565	5.336.438			2.038.473	2.038.473	3.297.965	97,93
M 1.2	6.522.223	2.491.492	4.030.731	6.606.286			2.523.634	2.523.634	4.082.652	6.267.522			2.394.206	2.394.206	3.873.316	96,09
M 1.3	2.060.706	787.181	1.273.525	2.613.732			998.429	998.429	1.615.303	1.846.180			705.217	705.217	1.140.963	89,59
M 1.4	2.406.702	919.384	1.487.318	2.409.174			920.329	920.329	1.488.845	2.364.264			903.177	903.177	1.461.087	98,24
M 1.5	86.026	32.869	53.157	86.026			32.869	32.869	53.157	26.234			10.028	10.028	16.206	30,50
M 1.6	1.087.873	415.588	672.285	1.087.873			415.588	415.588	672.285	1.046.052			399.628	399.628	646.424	96,16
U-Progr. 2	22.107.000	7.406.000	14.701.000	22.852.874	7.652.388			7.652.388	15.200.486	22.852.874	7.652.388			7.652.388	15.200.486	103,4
M 2.1	5.994.000	2.008.000	3.986.000	4.408.561	1.473.852			1.473.852	2.934.709	4.408.561	1.473.852			1.473.852	2.934.709	73,5
M 2.2	1.786.000	598.000	1.188.000	1.630.744	546.176			546.176	1.084.569	1.630.744	546.176			546.176	1.084.569	91,3
M 2.3	6.241.000	2.091.000	4.150.000	6.927.411	2.320.667			2.320.667	4.606.744	6.927.411	2.320.667			2.320.667	4.606.744	111,0
M 2.4	7.245.000	2.427.000	4.818.000	9.023.847	3.022.981			3.022.981	6.000.866	9.023.847	3.022.981			3.022.981	6.000.866	124,6
M 2.5	841.000	282.000	559.000	862.310	288.711			288.711	573.599	862.310	288.711			288.711	573.599	102,5
<b>Gesamt</b>																

\*) Tausend österreichische Schilling

**AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN IN ATS**

EU-Strukturfonds	Anfrage-code	Anfragedatum	Auszahlungsdatum	Ausbezahlter Betrag
EFRE				
EFRE				
1. Akontozahlung Tranche 1995		04.12.1995	26.04.1996	8.784.620,-
2. Akontozahlung Tranche 1995		03.10.1996	15.01.1997	5.483.712,-
1.u.2. Akontozahlung Tranche 1996		10.07.1997	29.08.1997	15.246.240,-
3. Akontozahlung Tranche 1995		23.10.1997	03.02.1998	3.750.448,-
1. Akontozahlung Tranche 1997		09.09.1998	06.10.1998	9.753.920,-
2. Akontozahlung Tranche 1997		03.12.1998	30.04.1999	5.812.351,-
3. Akontozahlung Tranche 1996		31.03.1999	29.06.1999	3.797.843,-
1. Akontozahlung Tranche 1998		23.07.1999	11.01.2000	9.879.895,-
2. Akontozahlung Tranche 1998		27.09.1999	08.11.1999	5.927.937,-
1/2. Akontozahlung Tr. 1999 u. Anp. 3.Tr. 97/98		19.1/3.5.2000	29.12.2000	24.842.846,-
<b>Gesamt</b>				<b>93.279.812,-</b>
ESF				
<b>Gesamt</b>				
EAGFL	1. Vorschub 1995, 1. Teil	15.03.1996	15.11.1996	5.525.000
	1. Vorschub 1995, 2. Teil	03.06.1996	20.06.1996	2.408.000
	2. Vorschub 1995	03.09.1996	15.10.1996	4.942.000
	1. u. 2. Vorschub 1996	24.03.1997	09.07.1997	13.759.000
	Schlusszahlung 1995	05.11.1997	14.01.1998	3.417.000
	1. u. 2. Vorschub 1997, 1. Teil	19.03.1998	17.07.1998	8.457.000
	1. u. 2. Vorschub 1997, 2. Teil	19.03.1998	25.08.1998	5.782.000
	SZ 1996 u. 1. Vorschub 1998, 1. Teil	23.11.1998	09.12.1998	12.000.000
	SZ 1996 u. 1. Vorschub 1998, 2. Teil	23.11.1998	29.01.1999	436.000
	SZ 1997 und 2. Vorschub 1998		17.07.1999	8.914.000
				3.666.000
	SZ 1998 und 1. Und 2. Vorschub 199	08.05.2000	18.05.2000	19.163.000
<b>Gesamt</b>				<b>88.469.000</b>
<b>EU-Strukturfonds</b>				
<b>Gesamt (EAGFL + EFRE)</b>				<b>181.748.812</b>

Quantitative Beschreibung der physischen Verwirklichung anhand der Monitoring-Indikatoren

MATERIELLE INDIKATOREN PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME  
 PRO JAHR: 1995, 1996, 1997, 1998 und 1999

Liste der Maßnahmen	Bezeichnung des Indikators	Quantifizierung der materiellen Indikatoren			
		Planung (absolut)	Durchführung (absolut)	Planung (relativ)	Durchführung (relativ)
U-Progr. 1					
M 1.1	landschaftsgebundenes u. ortsbildprägendes Bauen (Projekte)	60	91	60	91
	Ausbau des ländlichen Wegenetzes (km)	12	16	60	80
	Errichtung von ausreichenden Wirtschaftsdüngerlagerstätten (Betriebe)	78	116	60	89
M 1.2	Schaffung zusätzlicher Erwerbseinkommen (Betriebe)	90	62	60	41
	Verbessertes Angebot von Urlaub am Bauernhof (Betriebe)	90	31	60	21
M 1.3	Naturnaher Waldschutz und Walderhaltung (Projekte)	60	100	60	100
M 1.4	Gemeinschaftliche Heizanlagen auf Biomassebasis (Projekte)	3	5	60	100
M 1.5	Aus- und Weiterbildung (Kurse, Lehrveranstaltungen)	15	2	60	8
U-Progr. 2					
M 2.1	Errichtung eines Gründer- und Gewerbezentrum bzw. TZ	1	3	100	300
	Neuerschließung von Gewerbeflächen/Nutzflächen (ha)	20	1	100	5
	Sonstige Infrastrukturprojekte		2		
M 2.2	Ökologische Betriebsberatungen	100	73	100	73
	Geförderte Umweltprojekte im betrieblichen Bereich	60	85	100	142
M 2.3	Anzahl von Industrie- und Gewerbeprojekten		464		
	davon Strukturverbesserungsprojekte		292		
	davon Neugründungen		35		
	davon Produktionserweiterungen		40		
	davon F&E Projekte		18		
	davon Beratungsprojekte		79		
M 2.4	Anzahl an Tourismusprojekten		409		
	davon Neugründungen		23		
	davon Modernisierungen/Erweiterungen		260		
	davon tourist. Infrastruktur (z.B. Golfanlagen, Schilflifte etc.)		66		
	davon Soft-Maßnahmen (z.B. Machbarkeitsstudien, Beratungen)		60		
M 2.5	Anzahl der Projekte		33		
	davon Überbetriebliche Beratungsprojekte		5		
	EDPP-Umsetzung (TH, Monitoring, Evaluierung etc.)		27		
<b>Gesamt</b>			<b>1070</b>		

## Ergänzende Angaben zur Anlage „Indikatoren“ betreffend das Unterprogramm EFRE

Von den im EPPD angegebenen Indikatoren sind nur wenige tatsächlich quantifizierbar. Von den quantifizierbaren Indikatoren sind wiederum nicht alle im österreichweit verwendeten EFRE-Monitoring abgebildet, wie beispielsweise Qualitätsverbesserung der Beherbergungsbetriebe von 1 und 2 Sternbetrieben zu 3 Sternbetrieben oder Erhöhung durchgeführter Technologieberatungen um 10 %. Andererseits wurden jedoch wiederum im EFRE-Monitoring Output-Indikatoren erfasst, denen seriöserweise keine Plandaten gegenüberstehen, wie z.B. Modernisierungen/Erweiterungen von Tourismusbetrieben. Die Divergenzen ergeben sich auch daraus, dass das EFRE-Monitoringsystem erst im Laufe der Programmperiode entwickelt worden ist.

Aus diesen Umständen ergibt sich die beiliegende Übersicht über die Quantifizierungsindikatoren, in welcher zwar Werte in der Spalte Durchführung (laut EFRE-Monitoring) erfasst sind, jedoch nicht immer Planwerte gegenüber gestellt sind.

Im Nachfolgenden sollen ergänzend zu den Beschreibungen unter Teil C des Abschlussberichtes kurze Erläuterungen zu den wichtigsten Indikatoren in den einzelnen Maßnahmen gegeben werden. Zum im EPPD festgelegten Arbeitsplatzindikator wird am Ende dieser Ausführungen gesondert eingegangen:

In der Maßnahme 2.1 war ursprünglich nur die Errichtung eines TZ im Lungau geplant. Erfreulicher Weise konnte neben dem Holz-Techno-Z in Mariapfarr (Lungau) auch ein Tourismusmedienzentrum in Pfarrwerfen (Pongau) als auch ein Impulszentrum-Wirtschaftspark Uttendorf (Pinzgau) erfolgreich im Ziel 5b-Programm Salzburg umgesetzt werden und damit die Wettbewerbsposition dieser Regionen gestärkt und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, bzw. bestehende Arbeitsplätze abgesichert werden. Die Erschließung von zusätzlichen Gewerbeflächen wurden entgegen der ursprünglichen Planung aufgrund der guten Ausnutzung der EFRE-Mittel in dieser Maßnahme nicht zur Kofinanzierung herangezogen. Die beim Durchführungsstand angegebenen 10.500 m<sup>2</sup> betreffen daher nur die Nutzfläche in den neu errichteten TZ bzw. Impulszentren. Das im EPPD angegebene Ziel der Verringerung der Abwanderungsrate wird im EFRE-Monitoring leider nicht abgebildet.

In der Maßnahme 2.2 konnten von den rd. 100 geplanten ökologischen Betriebsberatungen 73 erfolgreich durchgeführt werden. Da diese Förderungsaktion während der Programmlaufzeit eingestellt bzw. nicht mehr kofinanziert wurde, konnten die ursprünglich geplanten Beratungen nicht mehr zur Gänze durchgeführt werden. Dafür konnten in dieser Maßnahme 85 (Plan 60 Projekte) betriebliche Umweltprojekte erfolgreich über die Österreichische Kommunalcredit AG gefördert werden. Die geplanten 60 Umweltprojekte wurden ursprünglich im EPPD fälschlicherweise in der Maßnahme 2.3 angegeben. Das im EPDD angeführte Ziel der Unterstützung von Aktionen zur Forcierung des öffentlichen und des nicht motorisierten Verkehrs kann sicherlich durch das realisierte Projekt „Autofreies Werfen“ dokumentiert werden.

In der Maßnahme 2.3. sind im EPPD zwar teilweise quantifizierbare Plandaten erfasst, die jedoch im EFRE-Monitoring nicht abgebildet werden, wie z.B. die Erhöhung der durchgeführten Innovationsberatungen um 10 %. Die im EPPD geplante Errichtung von 2 Betriebskindergärten konnte leider aufgrund der kleinbetrieblichen Struktur in den Zielgebieten sowie der Gefahr der Reduzierung der Auslastung in den öffentlichen Kindergärten, die zum Großteil nur vormittags geöffnet sind, nicht realisiert werden. Aus den Istdaten im EFRE-

Monitoring ist jedoch ersichtlich, dass insgesamt 464 Industrie- und Gewerbeprojekte unterstützt werden konnten. Die relativ hohe Anzahl an Projekten in dieser Maßnahme widerspiegelt die typisch kleinbetrieblich strukturierte Wirtschaft in den ländlichen Gebieten, sodass eine relativ breite Streuung und somit Publizitätswirkung der Fördermittel erreicht werden konnte.

Auch in der Maßnahme 2.4. sind kaum quantifizierbare Plandaten erfasst bzw. werden diese im EFRE-Monitoring nicht abgebildet, wie beispielsweise die schon oben angeführte Qualitätsverbesserung von 1 und 2 Sternbetrieben zu 3 Sternbetrieben. Aus den im EFRE-Monitoring erfassten Istdaten kann jedoch abgeleitet werden, dass insbesondere durch die Vielzahl einzelbetrieblicher Modernisierungsmaßnahmen sowie eine Reihe von touristischen Infrastrukturprojekten die Qualität des touristischen Angebotes in den Zielgebietsregionen wesentlich verbessert werden konnte.

Zumal in der Maßnahme 2.5. (technische Hilfe) keinerlei quantifizierbare Ziele im EPPD erfasst sind, darf auf die Ausführungen unter Teil C dieses Abschlussberichtes verwiesen werden.

#### Angaben zum Arbeitsplatzindikator:

Über den Begleitausschuss wurde als Ziel festgelegt, die Anzahl der Arbeitsplätze bzw. Beschäftigten über die Programmlaufzeit in den Ziel 5b-Regionen zu halten. Zu diesem Zweck wurde von der Statistik des Amtes der Salzburger Landesregierung eine entsprechende Auswertung gefahren. Da die ursprünglich vom Begleitausschuss festgelegte Zahl der Arbeitsplätze per Ende Jänner nur mehr mit großem Aufwand für die einzelnen Jahre von 1995 bis 2001 ermittelt werden könnte, wurde anstatt der Anzahl der Arbeitsplätze per Ende Jänner die Anzahl der durchschnittlichen Arbeitsplätze während des 1 Halbjahres eines jeden Jahres von 1995 bis 2001 herangezogen. Das Ergebnis dieser Auswertung über den Zeitraum 1995 bis 2001 sieht wie folgt aus:

<b>Anzahl der Beschäftigten im Ziel 5b-Gebiet</b>	<b>22.812</b>	<b>22.664</b>	<b>22.988</b>	<b>22.842</b>	<b>22.952</b>	<b>23.143</b>	<b>23.187</b>
<b>Veränderung in % zum Vj.:</b>	<b>100,0</b>	<b>99,4</b>	<b>101,4</b>	<b>99,4</b>	<b>100,5</b>	<b>100,8</b>	<b>100,2</b>
<b>Veränderung zu Basisj. 95</b>	<b>100,0</b>	<b>99,4</b>	<b>100,8</b>	<b>100,1</b>	<b>100,6</b>	<b>101,5</b>	<b>101,6</b>
<b>Veränderung zu Basisj. 96</b>		<b>100,0</b>	<b>101,4</b>	<b>100,8</b>	<b>101,3</b>	<b>102,1</b>	<b>102,3</b>

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich ist, konnte das Ziel, die Anzahl der Beschäftigten im Ziel 5b-Gebiet während der Programmlaufzeit zu halten, sogar leicht übererfüllt werden. Die Anzahl der Beschäftigten konnte von 22.812 im Jahr 1995 auf 23.143 (= +1,6 %) im Jahr 2001 erhöht werden. Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass die Anzahl der Beschäftigten in den wirtschaftlich besser entwickelten Nicht-Zielgebieten im gleichen Zeitraum nur um 0,9 % gesteigert werden konnte. Gegenüber dem Jahr 1996 (= tatsächlicher Umsetzungs- bzw. Wirkungsbeginn des Ziel 5b-Programms) konnte die Anzahl der Beschäftigten im Zielgebiet sogar um 2,3 % bzw. 523 Beschäftigte gesteigert werden.



## Erläuterung zum Mittel- und Informationsfluß

### K1 Prüfung und Entscheidung bezügl. Förderwürdigkeit u. -höhe

- 5a FA 4/2 - entscheidet über Förderwürdigkeit u. -höhe (EAGFL);  
5b Das 5b-Entscheidungsgremium (EAGFL) bzw. die Abt. 15 in Absprache mit den sonstigen fachlich in Betracht kommenden Förderstellen (EFRE) sowie der jeweilige Sachbearbeiter im AMS (ESF) überprüfen, bewerten und entscheiden bei allen eingereichten Projekten folgende Kriterien: Förderwürdigkeit, Übereinstimmung mit der Zielsetzung des EPPD, Zuordnungsfähigkeit zur jew. Förderrichtlinie sowie Förderprozentsatz;
- LEADER II Ref. 4/03 in Rücksprache mit dem BMLF (EAGFL); Referat 15/02 in Absprache mit 4/03, BKA und BMWA (EFRE); AMS in Absprache mit BMAS bzw. Bundesgeschäftsstelle des AMS (ESF);
- INTERREG II Lenkungsausschuß nach Maßgabe in Aussicht gestellter Förderzusagen;
- KMU Ref. 15/02 in Absprache mit BÜRGES-Förderungsbank

### K2 Prüfung und Kontrolle der Projekte vor Ort durch die sachlich zuständigen Förderorgane

- EAGFL: 4/21, 4/22, 4/23, 4/3, LWK, BBK, 5b-Beratungsstelle  
EFRE: 15/02 bzw. sonstige sachlich in Betracht kommende Förderstelle sowie 5b-Regionalmanager; Prüfung vor Ort nur bei größeren Investitionsvorhaben  
ESF: Abteilungen 2, 3 bzw. 15  
jeweils auf sachliche (und gegebenenfalls rechnerische) Richtigkeit und Plausibilität.

### K3 Prüfung des Verwendungsnachweises (Belege) auf Richtigkeit vor Auszahlung

- 5a FA 4/2 (EAGFL)  
5b sachliche Prüfung: FA 4/2 bzw. jeweils zuständige Förderstelle (EAGFL)  
rechnerische Prüfung: Ref. 4/03 (EAGFL)
- LEADER II Ref. 4/03 (EAGFL)  
INTERREG II Ref. 4/03 (EAGFL)  
EFRE und ESF: Prüfung durch die jeweils in Betracht kommende sachlich zuständige Förderstelle sowie TECHNO-Z bei KMU; die rechnerische Prüfung in bezug auf die EFRE-Mittel erfolgt darüber hinaus auch durch das Referat 15/02 im Rahmen des EFRE-Monitorings;

### K4 Überprüfung der Zahlungsaufträge auf ihre Richtigkeit durch Abt. 14 (Landesbuchhaltung)

### K5 Stichprobenkontrollen der Projekte vor Ort

- EAGFL: 5a FA 4/2  
5b FA 4/2 und Ref. 4/03  
LEADER II Ref. 4/03  
INTERREG II Ref. 4/03  
EFRE: Ref. 15/02  
ESF: Abteilungen 3, 2 bzw. 15 als Landesdienststellen

### **Vorfinanzierung (EFRE):**

Die über die im 5b-Programm aktivierten Richtlinien umgesetzten Projekte werden zunächst von der Landesförderstelle subventioniert. Diese Projekte werden sodann je nach Möglichkeit in das EFRE-Monitoring aufgenommen und wird somit die EU-Kofinanzierung in Anspruch genommen.

### **Förderstellen (EFRE):**

In der Regel kommt das Referat 15/02 in Frage; theoretisch aber auch - je nach Projekt - jede fachlich in Betracht kommende Förderstelle (sofern die Richtlinie im 5b-Programm aufgenommen worden ist - EFRE) des Landes, die Wirtschaftskammer, das TECHNO-Z Salzburg sowie Gemeinden (nur INTERREG).

### **Verständigung:**

Das Verständigungsschreiben wird bei EFRE durch die jeweils fachlich in Betracht kommende Förderstelle an den Förderwerber übermittelt.

### **Abkürzung**

<b>BMLF</b>	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
<b>BKA</b>	Bundeskanzleramt
<b>BMAS</b>	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
<b>Abt. 2</b>	Bildung und Gesellschaft
<b>Abt. 3</b>	Soziales
<b>Abt. 4</b>	Land- und Forstwirtschaft
<b>FA 4/2</b>	Fachabteilung Landwirtschaftsförderung
	Ref.4/21 Ländlicher Wegebau
	Ref.4/22 Bäuerlicher Gehöftbau
	Ref.4/23 Almwirtschaft und Bodenschutz
<b>FA 4/3</b>	Fachabteilung Landesforstdirektion
<b>Ref.4/03</b>	Agrarpolitik
<b>Abt. 15</b>	Wirtschaft und Tourismus
	Ref. 15/01 Wirtschaftliche Integration
	Ref. 15/02 Wirtschafts- und Technologieförderung
<b>WIKA</b>	Wirtschaftskammer Salzburg
<b>AMS</b>	Arbeitsmarktservice
<b>LWK</b>	Kammer für Land- und Forstwirtschaft Salzburg
<b>BBK</b>	Bezirksbauernkammer
<b>TECHNO-Z</b>	Salzburger Technologiezentrumsgesellschaft m.b.H

**Endbericht über das EPPD für ZIEL 5b - SALZBURG**

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2000

Bezeichnung:	Einheitliches Programmplanungs-Dokument 1995-1999 Ziel 5b Salzburg
ARINCO Nr.	95.AT.06.004
Finanzielle Ausstattung des Programmes:	Gemäß Entscheidung der EU-Kommission vom 04/12/1995 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe 16,000 MECU.
Programmdauer:	1995 – 1999+2000
Koordination der Programmabwicklung:	Amt der Salzburger Landesregierung Postfach 527 A-5010 Salzburg
Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleitausschüsse durch:	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit Abteilung II/9 - Europäischer Sozialfonds Stubenring 1 A-1010 Wien

Erstellt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit auf Basis des Berichtes des Endbegünstigten Arbeitsmarktservice <sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Jahresberichte des Arbeitsmarktservice über die Durchführung der Interventionen des ESF in den Abrechnungsjahren 1995 bis 1999+2000 im Ziel-5b-Gebiet Salzburg; erstellt in Zusammenarbeit vom AMS Österreich - Bundesgeschäftsstelle, AMS Salzburg - Landesgeschäftsstelle mit Unterstützung des COMPASS-Service-Büro Wien

## Inhalt

**A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG****1. Veränderungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art und ggf. Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen.**

Das 5b-Zielgebiet des Bundeslandes Salzburg umfasste im wesentlichen den peripheren ländlichen Raum des Bundeslandes. Mit einer Wohnbevölkerung von etwa 90.000 Menschen umfasste das Zielgebiet etwa 18 % der EinwohnerInnen des Bundeslandes.

Die hohe regionale Disparität des Arbeitsmarktes im Bundesland war eines seiner Hauptprobleme. Während der Zentralraum Salzburg auch in wirtschaftlichen Abschwungphasen die Vollbeschäftigung weitgehend halten konnte, waren Innergebirg, vor allem im Lungau und in den peripheren Gemeinden des Pongaus und des Pinzgaus auch in Zeiten des konjunkturellen Aufschwunges Arbeitslosenquoten zu verzeichnen, die deutlich über dem österreichischen Durchschnitt lagen.

Die Ursachen für die zum Teil exorbitant hohen Arbeitslosenquoten lagen und liegen v.a. in der wirtschaftlichen Struktur der Regionen: Es handelt sich überwiegend um Agrargebiete mit mäßigen bis entwickeltem Fremdenverkehr (bei generell dominierenden Wintertourismus) und äußerst geringer Industrialisierung und geringem Anteil des produzierenden Gewerbes. Die größten privaten Arbeitgeber sind meist Betriebe der Bauwirtschaft und Forstwirtschaft. Daraus ergibt sich eine sehr starke Saisonabhängigkeit von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit. Die Beschäftigungslage ist geprägt durch einen hohen Tages- und WochenpendlerInnenanteil, zum Teil über weite Entfernungen und dauerhafter Abwanderung jüngerer und qualifizierter Arbeitskräfte vor allem in den Zentralraum.

Im Winter 1995 waren im Zielgebiet insgesamt 24.068 ArbeitnehmerInnen beschäftigt und 3.200 Personen als arbeitslos registriert. Die Entwicklung von Winter 1995 auf Anfang 1996 zeigte einen Anstieg der Arbeitslosigkeit in allen 5b-Zielgebieten, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß: 5b-Gemeinden im Pongau + 0,7%, 5b-Gemeinden im Tennengau +8,3%, Lungau +3,0%, 5b-Gemeinden im Pinzgau +11,8%. Innerhalb der somit ohnehin ungünstigen Arbeitsmärkte wurde zusätzlich eine Verschärfung der geschlechtsspezifischen Diskriminierungen festgestellt. Von Winter 1995 auf 1996 stieg die Arbeitslosigkeit von Frauen in gesamten 5b-Zielgebiet mit +21,7% (gesamt +7,1%) - 5b-Gemeinden im Pongau + 29,9%, 5b-Gemeinden im Tennengau +20,0%, Lungau +19,4%, 5b-Gemeinden im Pinzgau +19,4%.

Im Winter 1996 stieg die Arbeitslosigkeit im 5b-Zielgebiet gegenüber dem Vorjahr um weitere 7,1% auf 3.426 - diese Steigerung fiel etwas geringer aus als im Landesdurchschnitt (+7,4%). Die entsprechenden Anteile an der unselbständigen Beschäftigung im Bundesland lag jedoch mit etwas über 10% deutlich unter, jene der Arbeitslosen mit über 25 % deutlich über dem Bevölkerungsanteil.

Im Jahresdurchschnitt 1997 waren im Zielgebiet insgesamt 23.988 ArbeitnehmerInnen beschäftigt und 2.377 als arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosigkeit stieg im 5b-Zielgebiet um 8,6 % und damit stärker als im Landesdurchschnitt (+5,9%). Die entsprechenden Anteile an der unselbständigen Beschäftigung im Bundesland lag im Jahresschnitt weiterhin mit ca. 10 % deutlich unter, jene der Arbeitslosen mit ca. 25 % deutlich über dem Bevölkerungsanteil.

Die Entwicklung im Vergleich 1996 zu 1997 zeigt mit + 8,6% einen merklichen Zuwachs der Arbeitslosigkeit im gesamten 5b-Zielgebiet, in den einzelnen Bezirken jedoch eine sehr unterschiedliche Entwicklung: 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen +21,0%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarkt-bezirk Hallein +25,8%, im 5b-Bezirk Tamsweg -2,1%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Zell am See +8,1%. Nur im strukturschwächsten Bezirk Tamsweg konnte ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnet werden. Die Arbeitslosigkeit von Frauen stieg weiterhin in gesamten

5b-Zielgebiet um 24,3% stärker als im Landesdurchschnitt (+5,7%) - 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen +92,0%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Hallein +12,1%, 5b-Bezirk Tamsweg -0,4%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Zell am See +16,8%.

Im Winter 1998/99 waren im Zielgebiet insgesamt 24.128 ArbeitnehmerInnen beschäftigt und es gab 2.677 Arbeitslose. Gegenüber dem Winter 1997/98 sank somit die Arbeitslosigkeit im 5b-Zielgebiet um -14,3% und damit stärker als im Landesdurchschnitt (-4,0%). Die entsprechenden Anteile an der unselbständigen Beschäftigung im Bundesland lag im Jahresschnitt mit ca. 11% deutlich unter, jene der Arbeitslosen mit ca. 21 % deutlich über dem Bevölkerungsanteil.

Die Entwicklung im Vergleich Winter 1997/1998 und 1998/1999 zeigt mit -14,3% einen merklichen Rückgang der Arbeitslosigkeit im 5b-Zielgebiet des Bundeslandes, in den einzelnen Bezirken jedoch sehr unterschiedlich: 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen -1,2%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Hallein +3,9%, im 5b-Bezirk Tamsweg -2,8%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Zell am See -26,4%. Die Rückgänge gegenüber dem Vorjahreswinter war hauptsächlich auf die gute Saison im Winterfremdenverkehr zurückzuführen. Innerhalb der ungünstigen Arbeitsmärkte konnte - vor allem saisonbedingt - in den Zielgebieten eine Entschärfung der geschlechtsspezifischen Unterschiede festgestellt werden: von Winter 1997/1998 auf Winter 1998/1999 sank die Arbeitslosigkeit von Frauen in gesamten 5b-Zielgebiet -13,0% stärker als im Landesdurchschnitt (-5,1%) - 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen -12,7%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Hallein -19,0%, 5b-Bezirk Tamsweg -19,1%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Zell am See -8,1% - der einzige Wert, der im Vergleich zur Gesamtentwicklung weniger positiv war.

Im Winter 1999/2000 waren im Zielgebiet insgesamt 24.350 ArbeitnehmerInnen beschäftigt und es gab 3.048 Arbeitslose. Die Entwicklung im Vergleich Winter 1998/1999 und 1999/2000 zeigt mit +13,9 % einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit im 5b-Zielgebiet des Bundeslandes, in den einzelnen Bezirken jedoch sehr unterschiedlich: 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen +5,7%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Hallein -2,2%, im 5b-Bezirk Tamsweg +4,0%, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Zell am See +26,4%. Innerhalb der ungünstigen Arbeitsmärkte konnte in den Zielgebieten keine Entschärfung der geschlechtsspezifischen Unterschiede festgestellt werden: von Winter 1998/1999 auf Winter 1999/2000 stieg die Arbeitslosigkeit von Frauen im gesamten 5b-Zielgebiet um +0,9 %, wogegen sie insgesamt im Landesdurchschnitt um -4,2 % zurückgegangen ist.

Der Vergleich der Jahresdurchschnittsdaten 1999 auf 2000 zeigt, dass in allen fünf Bezirken eine rückläufige Arbeitslosenentwicklung festzustellen war, wobei die höchsten Rückgänge in den Bezirken Hallein mit -20,8 % und Salzburg mit -12,3 % verzeichnet werden konnten. In den Bezirken Zell am See (-7,8 %), Tamsweg (-5,9 %) und Bischofshofen (-6,5 %) lagen die Rückgänge wesentlich unter dem Landesdurchschnitt von -10,7 %.

Die Entwicklung im Vergleich Winter 1999/2000 und 2000/2001 zeigt mit -2,4 % einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit im 5b-Zielgebiet des Bundeslandes, in den einzelnen Bezirken jedoch sehr unterschiedlich: 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Bischofshofen -4,9 %, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Hallein +2,3 %, im 5b-Bezirk Tamsweg -3,3 %, 5b-Gemeinden im Arbeitsmarktbezirk Zell am See -1,3 %. Die Rückgänge gegenüber dem Vorjahreswinter war hauptsächlich auf die gute Saison im Winterfremdenverkehr zurückzuführen. Innerhalb der ungünstigen Arbeitsmärkte sank - vor allem saisonbedingt - die Arbeitslosigkeit von Frauen im gesamten 5b-Zielgebiet mit -5,0 % stärker als im Landesdurchschnitt (-2,7 %).

## **2. Koordinierung der Interventionen mit den anderen Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen bestehenden Finanzinstrumenten sowie Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken.**

Die Kohärenz mit Projekten und Maßnahmen, die im Rahmen der horizontalen Ziele-3 und 4 sowie der dem AMS zur Abwicklung übertragenen Gemeinschaftsinitiativen EMPLOYMENT und ADAPT (2. Antragsrunde) durchgeführt wurden, wurde beachtet.

Durch die im EPPD festgeschriebene enge Verzahnung des ESF mit der aktiven Arbeitsmarktpolitik in Österreich ergab sich ein sehr hoher Anteil an ESF-kofinanzierten Maßnahmen. Das Zusammenspiel war daher a-priori als gegeben anzusehen.

## **B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS**

- Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms  
(siehe EPPD und 1. Begleitausschuss)
- Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses  
(siehe: EPPD und 1. Begleitausschuss)

### **1. Etwaige Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen sowie Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses (und, ggf., der Unterausschüsse) und wichtigste Beschlüsse.**

Mit Schreiben von 09.12.1996 teilte das Land Salzburg dem damaligen BMAGS mit, daß die dem Land direkt zugeteilten ESF-Mittel in der Höhe von 1 % der Salzburger ESF-Mittel nicht in Anspruch genommen werden. Das BMAGS hat daraufhin die Mittel an das Arbeitsmarktservice als einzigen anderen Endbegünstigten überwiesen.

### **2. Änderungen in den Finanztabellen; Verschiebungen zwischen Unterprogrammen, Maßnahmen, Jahren, etc.**

#### **Zeitraum: 1.1.1995 bis 31.05.1996 :**

Die vom Endbegünstigten „Arbeitsmarktservice“ (AMS) ausbezahlten ESF-Mittel lagen in der Höhe von 6,4 Mio. öS und die ausbezahlten nationalen AMS-Mittel in der Höhe von 7 Mio. öS. Von sonstigen nationalen öffentlichen Stellen (Salzburger Landesregierung) und von Privaten wurden per 31.05.1996 keine nationalen Kofinanzierungsmittel ausbezahlt.

Folgende Gründe haben zu den Abweichungen bei den vom Arbeitsmarktservice (AMS) administrierten Maßnahmen geführt.

- a) Die Unterschreitung des Planwertes der zuschussfähigen Gesamtkosten in der Maßnahme 2 (Förderung von Unterstützungsstrukturen) um 3,82 Mio. öS. ergibt sich aus zwei Gründen: Zum einen konnten auch unter Anbietetung von Kinderbetreuungsbeihilfen bei weitem nicht so viele Aufnahmen von Beschäftigungsverhältnissen erreicht werden wie geplant. Zum anderen konnten die konzipierten Frauenberatungsstellen für den Lungau sowie den Pinzgau und Pongau erst sehr spät realisiert werden.
- b) Die geplanten Anteile von Land und Privaten konnten im Berichtszeitraum nicht umgesetzt werden. Das Land realisierte keine einzige Maßnahme, das heißt es fiel auch die Kofinanzierung aus.
- c) Im Rahmen des Schwerpunktes 3 „Technische Hilfe“ wurden im Jahr 1995 noch keine Maßnahmen umgesetzt.

#### **Zeitraum: 1.6.1996 bis 31.12.1996**

Trotz der verkürzten Laufzeit der Tranche 1996 (1.6.1996 bis 31.12.1996) wurden vom Endbegünstigten Arbeitsmarktservice insgesamt rund 7 Mio. öS - das sind 45 % der geplanten Gesamtkosten - an Maßnahmenträger und MaßnahmenteilnehmerInnen ausbezahlt.

Auf die verstärkte Nachfrage nach Ausbildungsmaßnahmen wurde im Berichtszeitraum entsprechend reagiert, es kam zu einer Umschichtung von ESF-Mittel von der Maßnahme 2 in die Maßnahme 1, Obwohl die Reduzierung der geschlechtsspezifischen Diskriminierung 1996 einen Schwerpunkt dar-

stellte, konnten die zu hoch angesetzten Erwartungen im Bereich der Vermittlungsunterstützung durch Kinderbetreuungsbeihilfen nicht ausgeglichen werden.

#### Zeitraum: 1.1.1997 bis 31.12.1997

Im Ziel-5b Salzburg wurden die Mittel in allen drei Maßnahmen entsprechend der Planwerte 1997 fast völlig umgesetzt.

#### Zeitraum: 1.1.1998 bis 31.12.1998

Die Mittel wurden zur Gänze ausgeschöpft.

#### Zeitraum: 1.1.1999 bis 31.12.2000

Im Rahmen der Tranche 1999+2000 wurden vom Endbegünstigten Arbeitsmarktservice insgesamt rund 17 Mio. öS - das sind 98 % der geplanten Gesamtmittel - an Maßnahmenträger und Maßnahmen- teilnehmerInnen ausbezahlt. Davon entfallen 9,9 Mio. öS auf ESF-Mittel und 7,3 Mio. öS auf Kofi- nanzierungsmittel.

Im Rahmen der Jahresabrechnung 1998 wurden letzte Finanzumschichtungen und die Korrektur der Finanztabellen in öS um die Währungsdifferenzen beantragt.

Die Europäische Kommission teilte dazu mit, dass im Ziel-5b-Salzburg 1995 bis 1999 in Summe 37 Mio. öS ESF-Mittel auszugeben wären, um alle zur Verfügung stehenden ESF-Mittel (in EURO) abrufen zu können. Für Ziel-5b-Salzburg beliefen sich die Währungsdifferenzen auf öS 1.706.255,07. Die Währungsdifferenzen wurden in der Höhe der Kofinanzierungssatzes des ESF-Teils des EPPDs aus AMS-Mitteln kofinanziert. Die Gesamtsumme der ESF-Mittel in EURO blieb durch die Zuwei- sung der Währungsdifferenzen unverändert. Von der Europäischen Kommission wurden diese Ände- rungen des Programms mit Entscheidung vom 5. August 1999 bestätigt.

#### Finanzentwicklung 1995 bis 1999+2000:

In den Jahren 1995 bis 1999+2000 wurde im Rahmen des Salzburger Ziel-5b-Programms ein Betrag von insgesamt 80 Mio. öS verausgabt, das sind um rd. 2 Mio. öS weniger als laut Finanzplan vorgese- hen waren. Die Ausschöpfung der ESF-Mittel lag mit rd. 36,5 Mio. öS um 525 TOS und die nationale Kofinanzierung mit rd. 44 Mio. öS um 1,4 Mio. öS unter den geplanten Werten.

**Die Programmausschöpfung liegt insgesamt bei 98 Prozent.**

### **3. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Intervention.**

Die Technische Hilfe Mittel wurden zu 100 % ausgeschöpft, siehe Maßnahmenblatt

### **4. Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen**

Die Übermittlung der Additionalität erfolgt jährlich.

### **5. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität**

Alle gem. Art. 32 "Information und Publizität" vorgesehenen Standardmaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Projektträger und der TeilnehmerInnen, wurden getroffen.

### **6. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken**

Alle von der Europäischen Union als prioritär eingestuften übergreifenden Politiken, insbesondere die Gleichstellung von Männern und Frauen, die Beachtung des Umweltschutzes sowie das Wettbewerbs- recht wurden im Rahmen geltender Österreichischer Gesetze beachtet.

## **C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG**

### **1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Pro- grammebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse.**

Im Rahmen des Ziel-5b-Salzburg wurden vom 1.1.1995 bis 31.12.2000 wurden 98 % der im EPPD geplanten Werte umgesetzt.

Im Programmzeitraum wurden vom Endbegünstigten Arbeitsmarktservice insgesamt 80 Mio. öS an Maßnahmenträger und MaßnahmenteilnehmerInnen ausbezahlt. Davon entfallen 36,5 Mio. öS auf ESF-Mittel und rd. 44 Mio. öS auf Kofinanzierungsmittel.

Insgesamt wurden 2.811 TeilnehmerInnen in Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose und Beschäftigte einbezogen. Bei den Qualifizierungsmaßnahmen für AL beträgt der Frauenanteil 60 % und bei den Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte 34 %. 805 Personen wurden beraten und Kinderbetreuungsbeihilfen erhielten 588 Personen. Beschäftigungsbeihilfen wurden für 381 Personen verausgabt - davon waren 78 % unter 25 Jahre alt.

Obwohl die Fragen, die sich aus der Umsetzung ergeben, laufend geklärt werden mussten und dadurch zweifellos die Verwaltung der Maßnahmen erschwert haben, lässt sich eindeutig feststellen, dass der ESF auch im Rahmen von Ziel 5b Salzburg die Möglichkeit schaffte, die aktive Arbeitsmarktpolitik quantitativ und qualitativ deutlich auszubauen.

Der ESF machte in den regionalen Zielen stärker als je zuvor eine Einbettung der Arbeitsmarktpolitik in die Regional- und Strukturpolitik des Bundes und der Länder erforderlich. Zudem wird die regionale Differenzierung der Arbeitsmarktpolitik beschleunigt. Die exakte räumliche Abgrenzung bedeutete, dass die hierfür vorgesehenen Mittel in jedem Fall in der jeweiligen Region (und nirgendwo anders) einzusetzen waren und dass dieser Mitteleinsatz zusätzliche und genau bestimmte Aktivitäten ermöglichte.

Die inhaltlichen Innovationsimpulse erstreckten sich von Fragen der Unternehmenskultur (z.B. Verstärkung von Planungs- und Controllingprozessen) bis hin zur Entwicklung zusätzlicher und neuartiger Maßnahmen. Durch den ESF gewannen Qualifizierungsmaßnahmen sowohl für Arbeitslose als auch Beschäftigte an Bedeutung.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die erfolgreiche Umsetzung des Programms für das Ziel 5b-Gebiet Salzburg letztlich entscheidend durch das Know-how und das große Engagement der mit dem ESF befassten MitarbeiterInnen möglich war.

## **2. Auf Maßnahmenebene:**

siehe Maßnahmenblätter

## **3. Auf Unterprogramm-Ebene**

-

## **4.- Auf Programmebene:**

siehe „Vergleichende Tabelle der geplanten, bewilligten und ausbezahlten Mittel“ (tab-vgl1.xls und tab-vgl2.xls) und „Aufstellung der von der Kommission im Berichtszeitraum erhaltene Zahlungen (tab-zahl.xls)

## **D. ZWISCHENBEWERTUNGEN**

- 1. Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit (ggf. auch themenbezogene Bewertungen od. Analysen); Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben**

-

## **E. KONTROLLTÄTIGKEITEN**

- 1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem**

-

- 2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen**

Siehe dazu die Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

### **3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten**

Siehe dazu die Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

### **4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte).**

## **F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN**

### **1. Quantitative Beschreibung in Tabellenform**

siehe Tabelle „tab-ind.xls“

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 02/2002

Programm: Ziel 5b Salzburg  
 ARINCO-Nº: 95.AT.06.004

## Maßnahmenblatt

UP 3: Entwicklung menschlicher Ressourcen

M 3.1: Qualifizierung

Inhalt: Schwerpunktgerechte Kursmaßnahmen

Finanzplanung 1995-99+2000 in TOS<sup>2</sup>: 60.557

Beteiligter EU-Fonds: ESF

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Voraus-sichtlicher Finanzmit-tel-bedarf (Auszahlun-gen) für die Monate 1-6	
		Stand gem. letzter Ände-rung der Fi-nanztabelle durch den Begleitauss-chuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungs-empfänger) ausbe-zahlter Betrag		
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	8.762	11.502			11.502		
1996	8.945	5.579			5.579		
1997	9.115	17.647			17.647		
1998	9.285	11.721			11.721		
1999	9.469	15.145					
1999+ 2000					14.108		
2001							
<b>Gesamt</b>	<b>45.576</b>	<b>61.593</b>			<b>60.557</b>	<b>98 %</b>	

<sup>2</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<p><b>Folgende Maßnahmen wurden gefördert:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunktgerechte Kursmaßnahmen (Aus- und Weiterbildung) samt Beihilfen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für arbeitslose TeilnehmerInnen, insbesondere in den Bereichen Bau, Holz, Fremdenverkehr, Elektronik, Informatik, neue Technologien und soziale Dienstleistungen;</li> <li>• Maßnahmen für WiedereinsteigerInnen, insbesondere Berufsorientierungskurse;</li> <li>• Ausbildungsoffensive im Tourismus;</li> <li>• Weiterbildungsmaßnahmen für in Beschäftigung stehende Personen.</li> </ul> <p>Im Jahr 1998 wurde ein weiterer Schwerpunkt aufgenommen und zwar die Förderung von Ausbildungsverhältnissen von Lehrlingen</p>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	AMSG
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	66 Qualifizierungsprojekte für AL 1.471 Personen von 607 Unternehmen wurden weiterqualifiziert 70 Beschäftigungsbeihilfen und 20 Kinderbetreuungsbeihilfen wurden gewährt
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	60.557
6. Wirksamkeit	Im Rahmen dieser Maßnahme wurden 2.863 TeilnehmerInnen gefördert. Ausführliche Angaben über die Wirksamkeit - siehe Ex-Post Evaluierung, Abschlussbericht 2001
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	keine

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 02/2002

Programm: Ziel 5b Salzburg  
 ARINCO-Nº: 95.AT.06.004

## Maßnahmenblatt

UP 3: Entwicklung menschlicher Ressourcen

M 3.2: Förderung von Unterstützungsstrukturen

Inhalt: Frauenberatungsstellen und Unterstützungsstrukturen

Finanzplanung 1995-99+2000 in TOS: 18.696

Beteiligter EU-Fonds: ESF

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Voraus- sichtlicher Fi- nanzmittel- bedarf (Auszah- lungen) für die Monate 1-6	
		Stand gem. letzter Ände- rung der Fi- nanztabelle durch den Begleitauss- chuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungs- empfänger) ausbezahlter Betrag		
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	5.723	1.904			1.904		
1996	5.841	1.391			1.391		
1997	5.972	6.058			6.058		
1998	6.090	6.442			6.442		
1999	6.195	3.806					
1999+ 2000					2.901		
2001							
<b>Gesamt</b>	<b>29.821</b>	<b>19.601</b>			<b>18.696</b>	<b>95 %</b>	

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Aufgrund der restriktiven wirtschaftlichen Entwicklung konnten auch unter Anbietetung von Kinderbetreuungs-beihilfen, Frauenberatungsstellen und sonstigen Beschäftigungsbeihilfen bei weitem nicht so viele Aufnahmen von Beschäftigungsverhältnissen erreicht werden wie geplant. Darüber hinaus waren die Bemühungen insbesondere im Bereich von Betriebsansiedelungen bzw. Schaffung von Telearbeitsplätzen nicht so erfolgreich.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	AMSG
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	6 geförderte Projekte Beschäftigungsbeihilfen erhielten 311 Personen 805 Personen wurden beraten und 568 Personen erhielten Kinderbetreuungsbeihilfen
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	18.696
6. Wirksamkeit	Ausführliche Angaben über die Wirksamkeit - siehe Ex-Post Evaluierung, Abschlussbericht 2001
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	keine

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: 02/2002

Programm: Ziel 5b Salzburg  
 ARINCO-Nº: 95.AT.06.004

## Maßnahmenblatt

UP 3: Entwicklung menschlicher Ressourcen

## M 3.3: Technische Hilfe

Inhalt: Maßnahmen zur Vorbereitung, Vorausbeurteilung, Begleitung und EX-post-Bewertung des vorliegenden Programms, Information und Öffentlichkeitsarbeit, Studien zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und auf Projektebene.

Finanzplanung 1995-99+2000 in TOS: 926

Beteiligter EU-Fonds: ESF

## 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Voraus-sichtlicher Fi-nanzmittel-bedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6	
		Stand gem. letzter Ände-rung der Fi-nanztabelle durch den Begleitauss-chuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungs-empfänger) ausbezahl-ter Betrag		
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	209	0			0		
1996	209	0			0		
1997	210	444			444		
1998	223	249			249		
1999	236	233					
1999+ 2000					233		
2001							
<b>Gesamt</b>	<b>1087</b>	<b>926</b>			<b>926</b>	<b>100 %</b>	

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Die Erstellung einer Studie und die darauf aufbauenden weiteren Maßnahmen.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	926
6. Wirksamkeit	Ausführliche Angaben über die Wirksamkeit - siehe Ex-Post Evaluierung, Abschlussbericht 2001
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	keine

PROGRAMM: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO- N°: 95.AT.06.004

Feb.02

Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2000

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztafel durch Beschluß des Begleitausschusses:

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM  
UND PRO MASSNAHME IN TOS\*)  
1995 - 1999 + 2000 in ATS**

	Daten aus dem EPPD		Stand gem. letzter Änderung der Finanztafel durch den Begleitausschuß		Finanzieller Durchführungsstand							
					Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	V.d. Förderstelle Bewilligter Betrag	Zugeordnete Strukturfonds- mittel	V.d. Förderstelle Ausbezahlter Betrag ***	Ausbezahlte Strukturfonds- mittel	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
U-Progr. 3												
M 3.1	25.967	19.619	33.748	27.845			32.829	27.728			97%	100%
M 3.2	16.410	13.411	10.878	8.723			10.380	8.316			95%	95%
M 3.3	589	499	517	409			517	409			100%	100%
Gesamt	42.957	33.527	45.143	36.978			43.726	36.453			97%	99%

\*) Tausend österreichische Schilling

\*\*\*) gesamte Kofinanzierung

PROGRAMM: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO- N°: 95.AT.06.004

Feb.02

Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2000

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses:

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM  
UND PRO MASSNAHME IN TOS \*)  
1995 - 1999 + 2000 in ATS**

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß			Finanzieller Durchführungsstand													% Durch- führung Sp.10/Sp. 1
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge						Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)							
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EU-Strukturfonds			National	Gesamt	EU-Strukturfonds				National			
					EFRE	ESF	EAGFL			EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt				
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16		
U- Progr. 3																	
M 3.1	61.593	27.845	33.748							60.657		27.728		27.728	32.829	98%	
M 3.2	19.601	8.723	10.878							18.696		8.316		8.316	10.380	95%	
M 3.3	926	409	517							926		409		409	517	100%	
<b>Gesamt</b>	<b>82.120</b>	<b>36.978</b>	<b>45.143</b>							<b>80.179</b>		<b>36.453</b>		<b>36.453</b>	<b>43.726</b>	<b>98%</b>	

\*) Tausend österreichische Schilling

PROGRAMM: Ziel 5b Salzburg  
ARINCO- N°: 95.AT.06.004

Feb.02  
Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2000

**AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN**

EU-Strukturfonds	Anfrage-code	Anfragedatum	Auszahlungsdatum	Ausbezahlter Betrag in EURO	Ausbezahlter Betrag in ATS
ESF	1. Vor. 95	07.12.1995	17.01.1996	246.000,00	3.196.770,00
	2. Vor. 95	16.07.1996	13.08.1996	147.600,00	1.949.796,00
	1. Vor. 96	16.07.1996	13.08.1996	251.000,00	3.315.710,00
	Rest 95	14.01.1997	07.04.1997	83.635,00	1.144.544,98
	2. Vor. 96	18.12.1996	21.04.1997	150.600,00	2.073.782,00
	1. Vor. 97	12.06.1997	16.07.1997	256.000,00	3.552.000,00
	2. Vor 97	20.06.1997	16.06.1998	190.259,00	2.641.746,22
	1. Vor 98	18.11.1997	16.06.1998	261.000,00	3.623.985,00
	2. Vor 98	07.05.1998	16.06.1998	156.600,00	2.174.391,00
	Rest 97	12.06.1998	19.11.1998	78.415,00	1.084.479,45
	RZ 98	30.06.1999	14.10.1999	113.839,00	1.566.458,79
	1. Vor. 99	03.08.1998	29.10.1999	332.592,00	4.576.565,70
	2. Vor. 99	05.08.1999	29.10.1999	199.556,00	2.745.950,43
	<b>Gesamt</b>			<b>2.467.096,00</b>	<b>33.646.159,57</b>

**Anhang**  
**Endbericht**  
**1.1.1995 bis 31.12.2000**  
**Ziel 5b Salzburg**

**Inhalt:**

1. Finanztabelle gesamt 1995-1999+2000 in ATS
2. Indikatorenübersicht

## Ziel-5b Salzburg

### Endbericht Ziel 5b Salzburg in ATS

#### Ziel 5b Salzburg 1995-99+2000

Maßnahme	GK	ESF	Kofin.	Bund	öff. sonstige	Privat
1. Qualifizierung	60.556.559,4	27.727.532,7	32.829.026,6	26.759.762,0	2.605.027,4	3.464.237,3
2. Förderung von Unterstüztungsstrukturen	18.696.228,5	8.316.088,8	10.380.139,7	8.925.139,7	1.455.000,0	0,0
3. Technische Hilfe	926.284,3	409.344,2	516.940,1	516.940,1	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>80.179.072,2</b>	<b>36.452.965,7</b>	<b>43.726.106,5</b>	<b>36.201.841,9</b>	<b>4.060.027,4</b>	<b>3.464.237,3</b>

#### Ziel 5b Salzburg 1995-99+2000, Endbegünstigter AMS

Maßnahme	GK	ESF	Kofin.	Bund	öff. sonstige	Privat
1. Qualifizierung	60.556.559,4	27.727.532,7	32.829.026,6	26.759.762,0	2.605.027,4	3.464.237,3
2. Förderung von Unterstüztungsstrukturen	18.696.228,5	8.316.088,8	10.380.139,7	8.925.139,7	1.455.000,0	0,0
3. Technische Hilfe	926.284,3	409.344,2	516.940,1	516.940,1	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>80.179.072,2</b>	<b>36.452.965,7</b>	<b>43.726.106,5</b>	<b>36.201.841,9</b>	<b>4.060.027,4</b>	<b>3.464.237,3</b>

**Ziel 5b Salzburg**

ARINCO-N°: 95AT06004

**Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

Blatt 1 / 4

**Übersicht, Oracle**

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	Summe
------	------	------	------	------	------	-------

**A Übersicht****TeilnehmerInnen**

Geplant	400	450	400	400	-	1.650
Tatsächlich	337	346	1.147	478	884	3.192

**Geschlecht**

Frauen	250	162	454	189	400	1.455
Männer	87	184	693	289	484	1.737
keine Angabe	-	-	-	-	-	-

**Alter**

unter 25 Jahre	79	57	316	219	192	863
25 bis 45 Jahre	236	264	673	200	588	1.961
über 45 Jahre	22	25	158	59	104	368
keine Angabe	-	-	-	-	-	-

**B Oracle****Dauer**

Gesamtdauer in Stunden	-	31.501	333.322	-	-	364.823
------------------------	---	--------	---------	---	---	---------

**Personen**

Ein	337	346	1.147	478	884	3.192
Aus	-	294	1.093	-	884	2.271

**Arbeitsmarkstatus**

Langzeitarbeitslose	-	40	51	-	7	98
Kurzzeitarbeitslose	-	118	115	-	127	360
Beschäftigte	-	102	525	-	703	1.330
Andere	337	86	456	478	47	1.404

**Geschlecht**

Frauen	250	162	454	189	400	1.455
Männer	87	184	693	289	484	1.737
keine Angabe	-	-	-	-	-	-

**Alter**

unter 25 Jahre	79	57	316	219	192	863
über 25 Jahre	258	289	831	259	692	2.329
keine Angabe	-	-	-	-	-	-

**Ausgegrenzte**

Behinderte	-	-	-	-	-	-
Andere	-	-	-	-	13	13

**Schwerpunkte**

1. Qualifizierung
2. Förderung von Unterstützungsstrukturen

ESF, Ausdruck vom 26.3.2002

**Endbegünstigte**

12 AMS

**Ziel 5b Salzburg**

ARINCO-N°: 95AT06004

**Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

**Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose**

Blatt 2 / 4

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	Summe
<b>TeilnehmerInnen</b>						
Geplant	-	-	200	-	-	200
Tatsächlich	315	243	493	142	147	1.340
<b>Geschlecht</b>						
Frauen	235	133	248	75	114	805
Männer	80	110	245	67	33	535
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Alter</b>						
unter 25 Jahre	78	48	148	48	26	348
25 bis 45 Jahre	218	178	291	71	110	868
über 45 Jahre	19	17	54	23	11	124
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Förderungen</b>						
Individualförderungen	254	70	278	102	-	704
Anzahl der bew. Projekte	21	15	16	4	13	69
<b>Größe der bewilligten Proj</b>						
bis 20 TeilnehmerInnen	14	10	15	3	12	54
21 bis 100 TeilnehmerInnen	6	3	1	-	1	11
über 100 TeilnehmerInnen	-	-	-	1	-	1
keine Angabe	1	2	-	-	-	3
<b>Abschlüsse</b>						
Teilnahmebescheinigung	315	243	493	142	147	1.340
Trägerzertifikat	230	15	50	-	82	377
Trägerzertifikat	35	78	120	31	65	329
Lehrabschluß	-	-	-	-	-	-
MeisterIn	-	-	-	-	-	-
mittlere und höhere Schulen	-	-	-	-	-	-
sonstige Abschlüsse	50	80	36	-	-	166
kein Abschluß	-	-	9	9	-	18
keine Angabe	-	70	278	102	-	450
<b>Zahl der Abbrüche</b>						
wegen Beschäft.aufnahme	-	6	-	-	-	6
sonstige Abbrüche	-	-	-	-	-	-
<b>Verbleib nach 6 Mo.</b>						
Unselbständig Beschäftigte	306	172	361	-	179	1.018
Selbständig Beschäftigte	182	108	211	-	122	623
Ausbildung	7	2	7	-	3	19
Arbeitslose	16	5	9	-	7	37
Geringfügig Beschäftigte	66	36	86	-	35	223
Sonstige	5	5	5	-	2	17
Sonstige	30	16	43	-	9	98
Tote	-	-	-	-	1	1

**Schwerpunkte**

1. Qualifizierung
2. Förderung von Unterstützungsstrukturen

ESF, Ausdruck vom 26.3.2002

Endbegünstigte  
12 AMS

**Ziel 5b Salzburg**

ARINCO-N°: 95AT06004

**Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

**Beschäftigungsbeihilfen, Unterstützungsstrukturen**

Blatt 3 / 4

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	Summe
<b>A Beschäftigungsbeihilfen</b>						
<b>TeilnehmerInnen</b>						
Geplant	-	-	-	-	-	-
Tatsächlich	7	1	178	161	34	381
<b>Geschlecht</b>						
Frauen	-	-	77	61	12	150
Männer	7	1	101	100	22	231
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Alter</b>						
unter 25 Jahre	1	-	133	134	29	297
25 bis 45 Jahre	3	-	25	16	3	47
über 45 Jahre	3	1	20	11	2	37
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Beihilfe</b>						
ø Höhe der Beihilfe in öS/Mo						
ø Dauer d. Beihilfe in Monate						
<b>Beschäftigung nach Abschluß</b>						
anschl. weiterbeschäftigt	-	-	-	-	-	-
nach 6 Mo im selben Untern.	-	-	-	-	-	-
nach 6 Mo in anderen Unter	-	-	-	-	-	-
<b>B Unterstützungsstruktu</b>						
<b>Maßnahme</b>						
Geförderte Projekte	2	3	2	-	-	7
Beratene Personen	-	228	180	150	247	805
Ber. arbeitsmarktpol. Maßn.	-	131	2	-	-	133
Kinderbetreuungseinricht.	-	-	-	-	-	-
Kinderbetreuungsbeihilfen	99	117	259	113	-	588

**Schwerpunkte**

ESF, Ausdruck vom 26.3.2002

1. Qualifizierung
2. Förderung von Unterstützungsstrukturen

**Endbegünstigte**

12 AMS

**Ziel 5b Salzburg**

ARINCO-Nº: 95AT06004

**Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

Blatt 4 / 4

**Qualifizierung Beschäftigte**

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	Summe
<b>TeilnehmerInnen</b>						
Geplant	-	-	-	-	-	-
Tatsächlich	15	102	476	175	703	1.471
<b>Geschlecht</b>						
Frauen	15	29	129	53	274	500
Männer	-	73	347	122	429	971
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Alter</b>						
unter 25 Jahre	-	9	35	37	137	218
25 bis 45 Jahre	15	86	357	113	475	1.046
über 45 Jahre	-	7	84	25	91	207
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Arbeitsmarktstatus</b>						
Allgemeine Qual.probleme	15	63	262	125	80	545
Saison-ArbeitnehmerInnen	-	7	15	15	7	44
KurzarbeitnehmerInnen	-	-	-	-	-	-
Schlüsselposition	-	32	199	35	80	346
keine Angabe	-	-	-	-	536	536
<b>Inhalt der Bildungsmaßnah</b>						
Fachliche Zusatzqualifikatio	15	86	476	175	703	1.455
Fachausbildung	-	16	-	-	-	16
Erhöhung soz. Kompetenz	-	-	-	-	-	-
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Dauer, Kosten, Erfolg</b>						
ø Dauer Maßnahme in Stund						
ø Kosten Maßnahme in öS/S						
Anteil erfolgr. abgeschl. Qual.						
<b>Beteiligte Unternehmen</b>						
Insgesamt	1	58	256	92	200	607
<b>Größe der Unternehmen</b>						
unter 250 Beschäftigte	1	54	250	90	196	591
über 250 Beschäftigte	-	4	6	2	4	16
Größe nicht bekannt	-	-	-	-	-	-

**Schwerpunkte**

1. Qualifizierung
2. Förderung von Unterstützungsstrukturen

ESF, Ausdruck vom 26.3.2002

**Endbegünstigte**

12 AMS